

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



Auch Lust auf
eine Ausfahrt
mit ERIKA?

Neues aus Oberasbach

Ehrenamt in Oberasbach:
der Arbeitskreis Demenz-
freundliche Kommune

Seite 6

Thema des Monats

Neue Jugendliche für
die Taschengeldbörse
gesucht

Seite 4 & 5

Jugend & Familie

Wer möchte das
Oberasbacher Christkind
werden?

Seite 18

Ausgabe 21

Freitag, 6. Oktober 2023

KW 40/2023

www.oberasbach.de

Oberasbach 
Verbindet



Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,

warum Sie mich hier im Bademantel sehen? Weil ich so zum Schulstart am 12. September an der Grundschule Altenberg war. Und damit die sogenannte Bademantel-Challenge angenommen habe, mit der bundesweit auf das Thema Demenz aufmerksam gemacht werden sollte. Mehr dazu und zu unserem Arbeitskreis Demenzfreundliche Kommune lesen Sie auf Seite 6.

Wie junge Leute aus Oberasbach zwischen 14 und 19 Jahren ihre soziale Kompetenz durch Engagement für die Taschengeldbörse schulen können, erfahren Sie in unserem aktuellen Thema des Monats ab Seite 4.

Kennen Sie schon unsere neue städtische E-Rikscha? ERIKA hat schon etlichen älteren Menschen bei einem Ausflug ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Vielleicht möchten auch Sie „Pilotin“ oder „Pilot“ werden, so wie Sonja Walter auf unserem Titelbild? Dann melden Sie sich gerne bei unserem Quartiersmanagement!

Ihre Birgit Huber
Erste Bürgermeisterin

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache.....Seite 3

Thema des Monats.....Seite 4–5

Neues aus Oberasbach.....Seite 6–12

Kultur & Bildung.....Seite 13–14

Nachhaltigkeit, Umwelt & Fairtrade..Seite 15–17

Jugend & Familie.....Seite 18–20

Aktuelles aus dem Stadtrat.....Seite 21–22

Amtsblatt.....Seite 22–26

Stellenausschreibungen.....Seite 27

Veranstaltungstipps/Termine.....Seite 27–28

IMPRESSUM

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach

mit den Stadtteilen Altenberg, Alt-Oberasbach
(mit Linder Siedlung und Petershöhe), Kreutles,
Neumühle, Rehdorf, Unterasbach

Herausgeber und v.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach
Rathausplatz 1
90522 Oberasbach
vertreten durch Erste Bürgermeisterin Birgit Huber

Kontakt/Redaktion

für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Thomas Diebenbusch & Sandra Mahler
T.: 0911 96 91-1150
M.: redaktion@oberasbach.de

Titelbild und weiteres Bildmaterial

(wenn nicht anders angegeben): © Stadt Oberasbach

Layout, Verlag und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG

Anschrift:

Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim
vertreten durch den Geschäftsführer
Christian Zenk

Kontakt:

T.: 09191-7232-0
M.: info@wittich-forchheim.de

Erscheinungsweise:

Monatlich (Auflage: 9.400 Stück)

Klimaschutz:

Dieses Mitteilungsblatt wird auf FSC®-zertifiziertem Papier und mit chemiefreien Druckplatten klimaneutral gedruckt. Die Stadt Oberasbach unterstützt ein Klimaschutzprojekt von ClimatePartner: Die bei der Herstellung erzeugten CO₂-Emissionen werden durch in Deutschland neu gepflanzte Bäume ausgeglichen.



Samstagstraetermine 2024

Standesamtliche Trauung und große Hochzeitsfeier am selben Tag – im kommenden Jahr ist das in Oberasbach für alle interessierten Brautpaare wieder an sechs Samstagen möglich. Das Standesamt Oberasbach hat nun die entsprechenden Termine bekanntgegeben.

Zwischen Februar und Oktober 2024 wird es an folgenden Samstagen möglich sein, sich im Oberasbacher Rathaus das Ja-Wort zu geben:

24.02.2024 04.05.2024
27.07.2024 24.08.2024
07.09.2024 12.10.2024

Interessierte Paare können die Termine konkret per E-Mail an standesamt@oberasbach.de anfragen und dann eine vorläufige Reservierung erhalten. Sobald die Anmeldung der Eheschließung erfolgt ist, wird die Reservierung verbindlich.

An jedem der genannten Samstage bietet das Standesamt vier Termine an. Der früheste Termin wird um 11.00 Uhr sein. Alle Termine werden aufeinander abgestimmt. Die zusätzlich anfallenden Kosten können Sie beim Standesamt erfragen.



Foto: Drew Coffman, unsplash.com

EWO/Passamt am 30.10. geschlossen



Bitte beachten Sie bei Ihrer Terminplanung:

Das Einwohnermelde-/Passamt der Stadt Oberasbach ist am Montag, 30. Oktober 2023 wegen einer Fortbildung ganztägig geschlossen. Auch telefonisch sind die Mitarbeiterinnen nicht erreichbar. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

**Landtagswahl
2023**

Am 8. Oktober 2023 ist
Landtags- und Bezirkswahl.
**Am 9.10. ist das Rathaus
wegen Abschlussarbeiten
geschlossen!**



**Neuer Eisen-
bahn-Spielplatz
in Unterabach**

Mehr dazu auf Seite 18

Der „Ersatz-Oma“ in Haushalt und Garten helfen

Jugendliche für die Taschengeldbörse gesucht



Das Erfolgsprojekt Oberasbacher Taschengeldbörse, 2016 von Renate Schwarz initiiert und seither geleitet, soll nach der Corona-Zwangspause wieder mehr Fahrt aufnehmen. Jugendliche zwischen 14 und 19, die älteren Menschen z.B. in Haushalt oder im Garten helfen möchten, können sich gerne beim Quartiersmanagement melden.

Seit sieben Jahren gibt es die Oberasbacher Taschengeldbörse bereits. Sie vermittelt zwischen Senioren aus Oberasbach, die sich für einfache, ungefährliche Arbeiten im Alltag zuverlässige, wohnortnahe Hilfe wünschen, und Schülern und Jugendlichen, die ihr Taschengeld aufbessern wollen. Dabei geht es nicht nur ums Fensterputzen oder Rasenmähen, sondern z.B. auch um Hilfe beim Einkauf, Vorlesen, gemeinsame Spaziergänge

oder die Versorgung von Haustieren. Oberasbach verbindet so die Generationen und fördert aktive Nachbarschaftshilfe. Das „Leuchtturmprojekt im Landkreis Fürth“ wurde mehrfach ausgezeichnet, zu Spitzenzeiten waren hier knapp 50 Senioren der Altersgruppe Ü75 und 25 Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren gelistet. „Corona war wirklich ein Einschnitt. Es wäre schön, wieder an die Vor-Pandemiezeit anknüpfen zu können. Denn für die Jugendlichen ist es eine wichtige Erfahrung jemandem mit den eigenen Fähigkeiten helfen zu können, das schult die soziale Kompetenz“, so Renate Schwarz vom Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth.

Ran an die Kartoffeln!

Zurzeit sind in der Taschengeldbörse mehr Seniorinnen und Senioren als Jugendliche gelistet. Edda Adelman steht bereits auf der Warteliste, so wie aktuell neun weitere ältere Damen und Herren – übrigens dürfen sich dennoch gerne noch weitere bei Renate Schwarz melden! Die 79-Jährige wünscht sich Hilfe



Edda Adelman (rechts) mit Renate Schwarz in ihrem Gemüsegarten in Altenberg

für ihren Gemüsegarten, denn die körperliche Arbeit schafft sie nicht mehr. „Wenn ich den Garten aufgeben müsste, verlöre ich sehr viel“, sagt sie. Frau Adelmann sucht jemanden, der z.B. ihr Kartoffelbeet umgräbt und Furchen zieht – noch bis Mitte November, oder dann wieder im kommenden Frühjahr. Auch bei der Pflege der Nutzpflanzen oder vielleicht gelegentlich bei Arbeiten im Haushalt freut sie sich über Unterstützung. „Meine Helferin oder mein Helfer soll sich wohlfühlen bei mir. Und natürlich darf man sich zur Erntezeit auch was aus meinem Garten mitnehmen“, schmunzelt die Altenbergerin.

Langzeit-Tandems



Ein tolles Gespann: Lydia Hoffmann und Valeska Dionisio-Münch (v.l.)

Bestandteil der Taschengeldbörse ist auch seit langem das gefragte Handy-ABC, das jeden ersten Freitag im Monat in der Stadtbücherei stattfindet. Hier erklären Jugendliche älteren Semestern die Handhabung von Mobiltelefonen, Tablets oder Notebooks. Valeska Dionisio-Münch, die seit Anbeginn bei der Taschengeldbörse dabei ist, ist Mitglied im Stammteam des Handy-ABCs. Außerdem bildet sie seit rund vier

Jahren ein sogenanntes „Tandem“ mit der Seniorin Lydia Hoffmann. Die Heilpädagogik-Studentin hat keine Großeltern in Oberasbach, und so wurde Frau Hoffmann fast schon zu ihrer Ersatz-Oma. „Durch die Börse kann man als Teenager selbstständiger werden und von der Lebenserfahrung des Auftraggebers profitieren. Frau Hoffmann hat mir schon viele praktische Tipps für mein Studium gegeben, z.B. für das Halten von Referaten. Umgekehrt wurde sie durch mich zum Handyprofi“, lacht die 20-Jährige. Natürlich entsteht nicht immer so eine schöne Beziehung zwischen Jung und Alt, vielfach geht es auch nur um einmalige oder sehr sporadische Hilfe. Langweilig wird es dabei aber nie!

Sorgfältige Vermittlung

Wer mitmachen möchte, muss sich bei der Taschengeldbörse Oberasbach anmelden und registrieren lassen – das ist jederzeit möglich. Um größtmögliche Sicherheit für alle Beteiligten zu erreichen, wird mit allen Kandidaten ein persönliches Gespräch geführt. Renate Schwarz lässt bei der Vermittlung große Sorgfalt und viel Fingerspitzengefühl walten. „Ich muss dabei Puzzleteile zusammenfügen, denn nicht nur die Anforderungen und die Persönlichkeiten müssen passen. Ich mache sehr deutlich, dass die Jugendlichen keine billigen Arbeitskräfte sind, die einen hauswirtschaftlichen Dienst oder einen Gärtner ersetzen können. Und der jeweilige Einsatzort muss für die jungen Leute gut erreichbar sein.“

Das empfohlene Taschengeld beträgt fünf Euro pro Stunde, aber individuell

kann auch ein anderer Satz vereinbart werden. Übrigens: Die Stadt Oberasbach stellt den Taschengeldbörsianern auf Wunsch gerne eine Teilnahme-Bescheinigung über das soziale Engagement aus, die man bei der Suche nach einem „richtigen“ Job gut zu den Bewerbungsunterlagen nehmen kann.

Die Taschengeldbörse Oberasbach ist ein gemeinsames Projekt des Quartiersmanagements Oberasbach der Diakonie Fürth, des Jugendhauses OASIS, der Stadt Oberasbach und des Stadtseniorenrats Oberasbach.

Kontakt Taschengeldbörse:

Renate Schwarz vom Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, renate.schwarz@diakonie-fuerth.de oder unter **0911 801 935 69**

Alle Infos und Anmeldeunterlagen als PDF-Downloads auf taschengeldboerse.oberasbach.de

Die ausgefüllten Unterlagen kann man per E-Mail, per Post oder persönlich bei Renate Schwarz im Treffpunkt Alte Post oder an der Rathauspforte abgeben oder in den Rathausbriefkasten werfen.



Lass rascheln, Baby! – Blätter gegen Scheine

Du weißt noch nicht, ob die Taschengeldbörse etwas für Dich ist? Ganz unverbindlich kannst Du mal reinschnuppern bei der „Herbstlaub-Aktion“ am 11. November 2023!

Von ca. 10.00 bis 13.30 Uhr warten an diesem Samstag rund zwanzig

Privatgärten darauf, von heruntergefallenen Blättern befreit zu werden. Deinen Einsatzort erfährst Du nach der Anmeldung. Anschließend treffen sich alle Teilnehmer ab 14.00 Uhr zum gemeinsamen Pizza-Essen im Treffpunkt Alte Post, Am Rathaus 6. Hier

kannst Du alle Fragen zur Taschengeldbörse loswerden. Bei Regen wird die Aktion verschoben, Infos dann auf www.oberasbach.de. Anmeldung bitte bis 30.10. bei Renate Schwarz (Kontaktdaten s. oben).

Ehrenamt in Oberasbach: der AK Demenzfreundliche Kommune

Der Arbeitskreis Demenzfreundliche Kommune ist ein seit Anfang 2014 aktiver Zusammenschluss von Ehrenamtlichen unter Führung der Stadt Oberasbach. Hauptansprechpartner sind Quartiersmanagerin Renate Schwarz und Erste Bürgermeisterin Birgit Huber. Sie sagen: „Demenz geht uns alle an.“

In Deutschland leben aktuell rund 1,8 Millionen Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form der Demenz. Tendenz leider steigend. Ziele des Arbeitskreises sind Inklusion und Begegnungsmöglichkeiten für Menschen mit Demenz, alltagspraktische Hilfe, Sensibilisierung für das Thema und Förderung der Teilnahme von Betroffenen am kommunalen Leben. Menschen mit



Beim „Suppenzauber“ mit Renate Schwarz (2.v.l.) können Menschen mit und ohne Demenz das nächste Mal am 13. Oktober im Treffpunkt Alte Post in Erinnerungen schwelgen.

Demenz soll eine Stimme verliehen und ihre Rechte gestärkt werden. Auch um die Unterstützung von Angehörigen und Betreuenden geht es. Renate Schwarz weiß: „Leider ist Demenz immer noch ein Tabu-Thema. Die Betroffenen sollen wissen, dass man sich mit dieser Diagnose nicht verstecken muss. Es lohnt sich, sich für das Thema zu engagieren, weil man so eine Gesellschaft schafft, in der der Umgang mit Demenzerkrankten oder die Integration von Demenzerkrankten die Normalität ist. Und tatsächlich wird Demenz immer häufiger und kann jeden treffen.“

Durchgängig gibt es Informationen, Beratung und Hilfen zum Thema Demenz über das Quartiersmanagement der Diakonie Fürth in Oberasbach im Treffpunkt Alte Post. Dort können Sie auch die sogenannten Aktivierungsboxen ausleihen. Der Arbeitskreis lädt immer wieder ein zu Infoveranstaltungen und Experten-Vorträgen rund um Demenz und gibt Impulse zur Sensibilisierung des Umfelds – dazu gehören auch z.B. Bankmitarbeiter oder der Einzelhandel – durch kurze Schulungen. Ein ganz neues Angebot ist „Suppenzauber – Gemeinsam genießen, erinnern und verbinden“,

das am 13. Oktober zum zweiten Mal stattfindet (s. Seite 24). Wie kann man helfen? „Sich einfach ohne Berührungängste mit dem Thema beschäftigen und es weiterverbreiten, gerne auch eigene Ideen für inklusive Angebote entwickeln und bei uns vorschlagen“, zählt Renate Schwarz auf. „Es wäre schön, wenn z.B. unsere Sportvereine spezielle Angebote für Menschen mit Demenz machen würden – meine Bewegungsrunde im Treffpunkt Alte Post platzt aus allen Nähten, hier sind regelmäßig ganz selbstverständlich bis zu fünf Erkrankte dabei.“ Ulrike Höreth, die ihren an Demenz erkrankten Mann bis zu seinem Tod gepflegt hat, organisiert beispielsweise privat alle 14 Tage einen Kaffeeklatsch in einem der Oberasbacher Cafés. Die Teilnehmenden haben sich in der Angehörigengruppe der Diakonie Fürth kennengelernt. Einen älteren Herrn holt die Altenbergerin dafür sogar von außerhalb aus einem Pflegeheim ab. Für den „Treffpunkt der Klänge“, bei dem Menschen mit und ohne Demenz auf Klang- und Rhythmusinstrumenten gemeinsam spielen, wird derzeit ein Musikpädagoge gesucht. Außerdem ist bei der Bürgerstiftung Oberasbach eine Spende für den AK Demenzfreundliche Kommune möglich.

Bürgermeisterin im Bademantel

In einem ungewöhnlichen Outfit erschien Birgit Huber zur Begrüßung der ABC-Schützen am 12. September in der Grundschule Altenberg: Sie trug einen roten Bademantel.

Die Erste Bürgermeisterin war zur #bademantelchallenge nominiert worden. Bei dieser Aktion des Stiftungsfonds' „Deutsche Demenzhilfe“ der DZNE-Stiftung (Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V.) ging es darum, sich als Zeichen der Solidarität für Menschen mit Demenz im Bade-

mantel öffentlich und an ungewöhnlichen Orten zu fotografieren, dieses Foto per Social Media unter dem Hashtag #bademantelchallenge zu teilen und andere zu nominieren ebenfalls mitzumachen. Damit sollte dem Thema Demenz eine öffentliche Bühne gegeben und um Spenden für die Demenzforschung geworben werden.

„Das ist eine Aktion, die ich gerne unterstütze“, so Birgit Huber. „Mein Ziel ist, dass Menschen mit Demenz sich nicht ausgegrenzt fühlen, sondern dass ihnen in unserer Ge-



sellschaft von allen liebevoll geholfen wird. Auch auf die Belastung der Pflegenden – oft sind das Angehörige – muss geschaut werden.“

Gedenken in Oława durch Birgit Huber

Der 1. September ist für die Menschen in Polen ein besonderer Gedenktag. An diesem Tag endete im Jahr 1939 durch den Einmarsch der deutschen Wehrmacht nach gut 20 Jahren die Unabhängigkeit der Zweiten Polnischen Republik.

Umso mehr wird der Besuch von Oberasbachs Erster Bürgermeisterin Birgit Huber in der Partnerstadt Oława in den ersten Septembertagen wertgeschätzt. Er wird als starkes Zeichen der Völkerverständigung nach dem Zweiten Weltkrieg empfunden, unter dem die polnische Bevölkerung und alle Menschen im heutigen Polen besonders zu leiden hatten. Im Gedenken an die Opfer auf beiden Seiten haben der Ohlauer Bürgermeister Tomasz Frischmann und Erste Bürgermeisterin Birgit Huber am 5. September bei einer gemeinsamen Gedenkveranstaltung sowohl am „Denkmal des Schicksals des Vaterlandes“ in Oława als auch an der deutschen Kriegsgräberstätte in Nadolice Wielkie (früher Groß-Nädlitz) Blumen niedergelegt. „Insbesondere in einer Zeit, in der im Nachbarland unserer polnischen Freunde ein mörderischer Krieg tobt, können wir uns glücklich schätzen, dass die Völkerverständigung nach all dem Leid des Zweiten Weltkrieges zwischen Polen und Deutschen so gut gelungen ist“, sagte Bürgermeisterin Birgit Huber. Diese Freundschaft an so einem Tag und an diesem Ort zu erleben, sei besonders bewegend. „Getreu des Mottos



Gemeinsame Gedenkveranstaltung am „Denkmal des Schicksals des Vaterlandes“ in Oława

des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge ‚Versöhnung über den Gräbern, Arbeit für den Frieden‘ zeigt sich die besondere Bedeutung und der große Wert unserer Städtepartnerschaft und des gesamten Friedensprojektes Europäische Union.“ Ein weiterer Höhepunkt des insgesamt viertägigen Aufenthaltes waren der Besuch des großen Erntedankfestes in Oława. Dieses wird wie ein großer Jahrmarkt begangen mit einem farnefrohen Umzug mit

Musikkapellen und Erntekronen aus allen Dörfern der Stadt, großer Bühne mit einem unterhaltsamen Musikprogramm, Fahrgeschäften, Informationsständen, Gewerbeausstellung und dem beliebten Back- und Kochwettbewerb der Landfrauen.

Dieses abwechslungsreiche Programm und gemeinsame Aktivitäten boten gute Gelegenheiten zu interessanten Gesprächen, die das Miteinander weiter fördern.



An der deutschen Kriegsgräberstätte Nadolice Wielkie (früher Groß-Nädlitz) Fotos: Ewald Trost



Die polnischen Landfrauen mit traditionellem Haarschmuck

Da brannte die Hütte!

Für große und kleine Feuerwehrfans war am 24. September wieder viel geboten beim Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach an der Roßtaler Straße.

„Angefangen beim Gottesdienst bis hin zur Einsatzübung durften wir eine außerordentlich hohe Besucherzahl verzeichnen. Tatsächlich waren wir sogar gezwungen, mehrfach Getränke und Fleisch nachzubestellen, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Unser Tag war zweifelsohne ein voller Erfolg. Das wunderbare Wetter führte dazu, dass dieses Jahr noch mehr Besucher den Weg zu uns fanden als im vergangenen“, freute sich Kommandant Christian Kürthy. Die kleinen Löschlöwen führten bei ihrer Übung vor, wie eine Rettungsgasse funktionieren sollte, mit allem



Die Delegation der FF Niederwürschnitz bei der Rathausführung mit Birgit Huber
Foto: Thomas Wiese



Die spektakuläre Abschlussübung mit einer brennenden Holzhütte

Foto: FF Oberasbach

was dazugehört: einem simulierten Unfall, Absetzen eines Notrufes, Ersthelfer an einer Einsatzstelle sein und natürlich den Weg freimachen für die Einsatzkräfte.

Übrigens: Die Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach startet ab 6 Jahren und geht bis zum Eintritt in die Jugend mit 12 Jahren. Bei Interesse einfach eine E-Mail schreiben an kinderfeuerwehr@feuerwehr-oberasbach.de!

Besonders spektakulär war die Abschlussübung, bei der diesmal der

Brand einer Holzhütte gelöscht wurde. Die BRK-Bereitschaft Oberasbach und eine Abordnung der Feuerwehr aus Oberasbachs sächsischer Partnerstadt Niederwürschnitz waren ebenfalls beim Aktionstag dabei. Ein Gegenbesuch steht für unsere Brandschützer in drei Jahren an, wenn dort das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr gefeiert wird.

Erste Bürgermeisterin Birgit Huber hatte die achtköpfige Delegation aus dem Erzgebirge bereits am Vortag u.a. durchs Rathaus geführt.

Neu: Schließfächer am Bahnhof Oberasbach

Die Fahrradständer am S-Bahn-Haltepunkt Oberasbach sind immer gut gefüllt. Ein deutliches Zeichen dafür, dass die Mobilitätskombi Fahrrad-Bahn sehr gut in Oberasbach angenommen wird. Seit kurzem bietet die Stadt ihren Bürgerinnen und Bürgern einen zusätzlichen Service.

Mit dem Rad zum Bahnhof und von dort mit dem Zug zur Arbeit wird immer beliebter. Doch wohin mit dem schützenden Fahrradhelm, wenn man im Zug sitzt? Dafür hat die Stadt Oberasbach Anfang September am

S-Bahn-Haltepunkt Oberasbach Nordseite eine elektronische Schließfächanlage installiert.

Die Bedienung erfolgt einfach und kostenfrei, ähnlich wie ein Hotel-Safe: Ein leeres Fach auswählen, Fahrradhelm hineinlegen, Tür schließen, persönlichen Code auswählen, eintippen und merken (!). Die Tür verschließt sich automatisch (rotes Licht).

Nach Ihrer Rückkehr einfach den Code wieder eingeben, Tür öffnet sich automatisch, Helm entnehmen und die Tür unverschlossen zurücklassen, damit der nächste das Fach wieder nutzen kann.



So ist der Helm sicher verwahrt und die Weiterfahrt mit dem Zug kann beginnen.

Vorbeugender und abwehrender Brandschutz gebündelt unter einem Dach

Walter Rumrich, Thomas Ernst und Claudia Weiß haben zum 1. August neue Räumlichkeiten im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach bezogen. Die drei bilden sozusagen das „Kompetenzteam Brandschutz in Oberasbach“ und freuen sich, dass kurze Wege die Zusammenarbeit nicht nur untereinander, sondern auch mit dem Feuerwehrkommandanten der FF Oberasbach erleichtern.

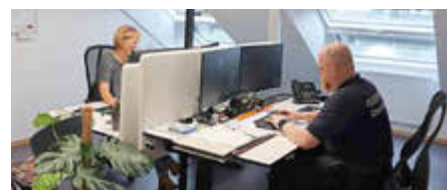
In den rund 80 Quadratmetern im Obergeschoss des Feuerwehrgerätehauses in der Roßtaler Straße entstanden zwei neue Büros und ein Kupperraum.



Walter Rumrich an seinem neuen Arbeitsplatz.

Walter Rumrich war bisher im Rathaus bzw. im KuBiZ untergebracht. Er ist Oberasbachs oberste Instanz in Sachen Feuerbeschau. Diese führt er nicht nur in den Räumen der Verwaltung durch, sondern auch in allen Sonderbauten, Schulen, Kindergärten und Altenheimen. Da er für Gewerbeunternehmen und Versammlungsstätten ebenso zuständig ist wie für Mehrfamilienhäuser und Tiefgaragen, hält er auch Besprechungen in seinem neuen Büro ab. „Ziel meiner Tätigkeit ist es, Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz zu verhüten, die durch Brände entstehen können“, sagt er. Dazu prüft er bei Begehungen u.a., ob Flucht- und Rettungswege verstellt, alle Feuerwehrezufahrten befahrbar und die Feuerlöscher vor Ort funktionsfähig sind. Ganz wichtig ist auch, dass Brand-, Daten- und vor allem Personenschutz aktuell auf dem neuesten Stand sind.

Gefahren für Leib und Leben wehren auch Claudia Weiß und Thomas Ernst ab. Claudia Weiß ist als neue Verwaltungskraft das Bindeglied ins



Kürzer können die Kommunikationswege zwischen Claudia Weiß und Thomas Ernst nicht sein.

Rathaus und kümmert sich außerdem vor allem darum, dass die Ausrüstung, Führerscheine, Gesundheitszeugnisse und Personalakten der Feuerwehrfrauen und -männer auf dem neuesten Stand sind.

Thomas Ernst trägt als Gerätewart ebenfalls einen großen Teil zur Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen bei. Er ist für die Wartung, Prüfung und Pflege aller Geräte zuständig. Der Mann vom Fach, der selbst einmal bei der Jugendfeuerwehr angefangen hat, weiß wie wichtig es ist, dass Schläuche und Uniformen einwandfrei sind.

Alle drei arbeiten schon lange Hand in Hand für die Sicherheit in der Stadt Oberasbach – jetzt einfach noch schneller und auf kürzestem Weg.

Schulsozialarbeiterin Karin Keller verabschiedet

„Generationen“ von Jugendlichen hat sie in Oberasbach begleitet: 37 Jahre war Karin Keller in der städtischen Jugendarbeit aktiv. Nun trat sie zum 1. September in die passive Phase der Altersteilzeit ein.

1982 wurde das Jugendhaus der Stadt Oberasbach gegründet. Es steckte noch in den Kinderschuhen als Karin Keller am 19. September 1986 ihre Tätigkeit für die Stadt Oberasbach dort aufnahm. Mit der Einführung der Ganztagschule in der Pestalozzi-Mittelschule Kreutles verlagerte sich die Nachmittagsbetreuung in die Mittelschule. Daraus entwickelte Karin Keller in enger Kooperation mit der Schulleitung, den Lehrkräften und dem Jugendhaus die Schulsozialarbeit

an der Pestalozzi-Mittelschule. Sie vermittelt durch Gruppenangebote soziales Lernen in der Kleingruppe mit erlebnispädagogischen Methoden (u.a. Klettern, Bootfahren oder Geocaching). Kriseninterventions-, Anti-Mobbing-Projekte, Sozialkompetenztraining, Medienberatung für Smartphones und Berufswahl-Coaching sind nur ein kleiner Ausschnitt des umfangreichen Angebots. Karin Keller war Vertrauensperson für Schüler und Eltern und wurde von Lehrkräften gern zu Rate gezogen. Ihr großes Engagement gilt auch dem Behinderten-Club, der in diesem Jahr das 40-jährige Jubiläum feierte. Was heute unter dem Stichwort „Inklusion“ vorangetrieben wird, wurde hier bereits seit vielen Jahren gelebt.



„Im Mittelpunkt ihrer Arbeit standen immer die anderen“, so Erste Bürgermeisterin Birgit Huber in einer kleinen Abschiedsfeier, „für dieses großartige Engagement danken wir ihr und wünschen ihr, dass sie künftig mehr Zeit für sich selbst und ihre Familie findet. Alles Gute für die Zukunft!“ Ihre Nachfolgerin in der Schulsozialarbeit an der Pestalozzi-Mittelschule wird die langjährige Mitarbeiterin des Jugendhauses OASIS Stephanie Lippert.

Erfolgreiche Zusammenarbeit mit mudra e.V.

Das Leitbild der Stadt Oberasbach sieht u.a. eine nachhaltige Beschaffung vor. Vor diesem Hintergrund hat die Stadt Oberasbach ihre bereits langjährige Zusammenarbeit mit mudra - Alternative Jugend- und Drogenhilfe e.V. in Nürnberg ausgeweitet. Damit werden nachhaltige und regionale Beschaffung mit sozialen Komponenten verbunden.

mudra - Alternative Jugend- und Drogenhilfe e.V. ist seit über 40 Jahren als sozialer Dienstleister in der Metropolregion Nürnberg tätig und stellt u.a. in seinen Werkstätten hochwertige und naturbelassene Holzprodukte her. Für die Ausstattung des „Grünen Klassenzimmers“ in der Pestalozzi-Grundschule, eines Freiluft-Unterrichtsraumes, hat mudra auf Veranlassung des Tiefbauamtes das einzigartige Holzmobiliar geliefert und aufgebaut. Es ermöglicht den Kindern naturnahen Unterricht und eine erfrischende abwechslungsreiche Lernumgebung, die die Aufnahmefähigkeit fördert und das Lernerlebnis stärkt. Das „Grüne Klassenzimmer“ erfreut sich unter den Schülerinnen und Schülern der Pestalozzi-Grundschule großer Be-

liebtheit. Doch die Werkstätten sind nur ein kleiner Teil des umfangreichen Aufgaben- und Leistungsumfangs der mudra. Als gemeinnütziger freier Träger bietet mudra ein breites Spektrum an ambulanten und stationären Angeboten in der Kinder- und Jugendhilfe, der Prävention und Drogenhilfe, Familienhilfe und Migrationsarbeit. Seine Angebote reichen von Überlebenshilfen, Gesundheitsfürsorge, Beratung für Betroffene und deren Angehörige, Betreuung und Begleitung bis hin zu therapeutischen Hilfen, Nachsorge, betreute Wohn- und Beschäftigungsangebote sowie berufliche Inklusions-, Integrations- und Qualifizierungsmaßnahmen. Zur Ausweitung der Zusammenarbeit wurden inzwischen zwei große Pflanztröge für die Verkehrsberuhigung der Faber-Castell-Straße in Unterasbach beschafft, die demnächst vom Bauhof bepflanzt werden. In der Hochstraße in Altenberg bzw. der Linder Siedlung werden weitere sechs folgen. Auch die mudra-Holzbänke im renaturierten Asbachgrund in der Sattlerwiese und den Kreutleser Wiesen erfreuen sich bei Spazier-



Die Kinder lieben das Freiluft-Klassenzimmer mit seinem rustikalen Mobiliar.

gängern großer Beliebtheit. Diese sind regional hergestellt und naturbelassen und können am Ende ihrer Lebensdauer gehäckselt und sogar noch in der betriebseigenen Heizungsanlage des Bauhofs verwertet werden. Sie beheizen dann auch den benachbarten Wilhelm-Löhe-Kindergarten und den Feuerwehrstützpunkt Oberasbach. „Durch die Zusammenarbeit mit mudra erhalten wir nicht nur hochwertige, umwelt- und ressourcenschonende Produkte, die hervorragend für die erhöhten Anforderungen im öffentlichen Raum geeignet sind“, sagt der Leiter des Tiefbauamtes Marco Wolfstädter, „sondern wir unterstützen damit gleichzeitig die wertvolle Jugendhilfe des Vereins.“ Mehr Informationen auf www.mudra-online.de.

50 Jahre Reit- und Fahrverein Oberasbach

In diesem Sommer feierte der Reit- und Fahrverein Oberasbach e.V. sein 50-jähriges Bestehen. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber gratulierte nun den beiden Vorsitzenden Juliane Portuné und Elke Sattler im Rathaus zu diesem bemerkenswerten Jubiläum.

Gegründet wurde der Reit- und Fahrverein Oberasbach e.V. am 24. Juli 1973 im Reit- und Fahrstall Röttsch in der Bachstraße. Er fördert den Reitsport und vor allem das Reiten in der freien Landschaft zur Erholung im Rahmen des Freizeitsports. Besonders auch Jugendliche sollen so an diesen faszinierenden Sport herangeführt werden. Mangels eines vereinseigenen Geländes gingen die in Spitzen-

zeiten bis zu 160 Mitglieder ihrer Pferdeleidenschaft im Laufe der Jahre in verschiedenen Reitanlagen in Oberasbach nach (u.a. bei den Familien Schofer und Sattler sowie am Kretschmannshof). Bis zu 100 Pferde waren zeitweise in Oberasbach und Umgebung untergebracht. Inzwischen trainieren die aktuell aktiven 65 Reiterinnen und Reiter auf einer Reitanlage in Oberfürberg. Dort fand auch die große Jubiläumsfeier im Juli statt. Ein umfangreiches buntes Programm mit u.a. Geschicklichkeitsparcours, Fahrvorführungen mit Gespannen, Kostümspringen und Jump & Run lockte neben den 85 Mitgliedern auch mehr als 150 Gäste an. Der Bayerische Landessportverband überreichte dem Vorstand

bei dieser Gelegenheit eine Ehrenurkunde, die nun der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber präsentiert wurde. Mehr Informationen zum Reit- und Fahrverein finden Sie auf www.reit-fahrverein-oberasbach.de oder auch im RuFV-Bekanntmachungskasten an der Bachstraße/ Ecke Kreisverkehr.



Gründungsmitglied Günter Mages, die 1. und 2. Vorsitzende Juliane Portuné und Elke Sattler mit Erster Bürgermeisterin Birgit Huber

3.300 Euro für „Toy Run – Träume für kranke Kinder e.V.“

Am Unterasbacher Kirchweih-Samstag richteten TSV Altenberg Radsport und die Stammtischgesellschaft Unterasbach zum zweiten Mal das „Radeln für Charity“ aus. Der großartige Erlös in Höhe von 3.300 Euro wurde jetzt an den Erlanger Verein „ToyRun - Träume für kranke Kinder“ übergeben.

Auf Touren unterschiedlicher Länge radelten die zahlreichen Unterstützer dieser Aktion am 22. Juli durch den Landkreis. Jeder konnte mitmachen, Eltern mit Kindern auf der Familientour, über die E-Classic-Tour bis hin zur Race-Tour für die ambitionierten Radsportler. Verpflegungsstationen stärkten die Aktiven auf der Strecke.

Der Verein „Toy Run – Träume für kranke Kinder Erlangen e.V.“ unterstützt Patienten der Kinder- und Jugendklinik Erlangen und deren Familien z.B. durch die Erfüllung von Herzenswünschen, schnelle und unbürokratische Hilfe für Familien, die durch die Erkrankung ihres Kindes in eine Notlage geraten sind, und durch



vorn v.l.: Clemens Bäuml, Stefan und Marion Müller (Toy Run e.V.), Martin Liero, Peter Eisen und Sabine Bäuml; dahinter v.l. Tobias Ott, Jürgen Prüglmeier und Markus Gerstner.
Foto: TSV Altenberg Radsport

verschiedene Aktivitäten, die wesentlich dazu beitragen, die Lebensfreude der Kinder und auch ihrer Geschwister zu steigern und den Klinikaufenthalt zu erleichtern. Mehr Informationen dazu unter www.toyrun.de.

Großer Dank gilt sämtlichen Teilnehmern, die für die Kinder geradelt

sind, der Stammtischgesellschaft Unterasbach, dem Cafe/Bar Ruffelmacher und seinen Gästen sowie dem TSV Altenberg für all die großzügigen Spenden.

„Radeln für Charity“ wird auch 2024 wieder am Kirchweih-Samstag stattfinden. Seien Sie dabei!

60 Jahre ev.-luth. Kirchengemeinde St. Stephanus

Seit ihrer Gründung 1963 gestaltet die Gemeinde St. Stephanus geistliches Leben und wirkt durch ehrenamtliches Engagement für die Menschen im Quartier. Ein guter Grund, dieses Jubiläum im Rahmen des Gemeindefestes zu feiern.

Nach dem Festgottesdienst lud das umfangreiche Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt zum Verweilen bei Suppe, kühlen Getränken sowie Kaffee und Kuchen ein. Auch das städtische Lastenrad OLAF und die E-Fahrradrikscha ERIKA waren vor Ort. Interessierte konnten mit ERIKA eine Runde drehen. Später hieß es „Wetten, dass ...“. Pfarrer Meister wettete u.a. gegen

Bürgermeisterin Birgit Huber, dass es ihr nicht gelänge, den Oberasbacher Feuerwehrkommandanten mit der Fahrradrikscha ERIKA vom Feuerwehrfest zum Gemeindefest zu bringen. Kurz vor 15.00 Uhr rollte Birgit Huber in Begleitung des stellv. Kommandanten Stefan Böckler wieder auf den Pfarrhof. Pfarrer Thomas Meister wird also Mitte Oktober in Anlehnung an die aktuelle „Bademantel-Challenge“ einen Gottesdienst im Bademantel halten. Damit wird auf die schwierige Situation von Demenzzkranken und ihrer Angehörigen aufmerksam gemacht.

Auch die anderen Wettpaten Harald Patzelt (Stammtischgesellschaft) und Pfarrer Matthias Stepper (kath. Pfarrei

St. Johannes) konnten ihre Wetten gewinnen. Pfarrer Meister löst seine Wetteinsätze auf der Kärwa und in der Neujahrsmesse in St. Johannes ein.



Auf dem Weg zur gewonnenen Wette: Bürgermeisterin Birgit Huber mit stv. Feuerwehrkommandant Stefan Böckler in der ERIKA.

Vorsicht am Hainberg



Die Trockenheit der vergangenen Sommer und Schädlingsbefall machen sich im Hainberg bemerkbar: Auf der DBU-Naturerbefläche gefährden absterbende Bäume die Verkehrssicherheit entlang der Wege.

„Die Sicherheit für Besuchende geht an Rad- und Wanderwegen vor. Es ist aber immer schwer zu ertragen, wenn wir naturschutzfachlich bedeutsame Laubbäume fällen müssen“, betont Susanne Belting, Fachliche Leiterin im DBU Naturerbe, einer gemeinnützigen Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Neben abgestorbenen Eichen werden ab Oktober auch Kiefern, Pappeln und Weiden gefällt. Bis die Arbeiten beginnen, bleiben zahl-

reiche Wege zum Schutz von Besucherinnen und Besuchern gesperrt. „Wir fällen und entnehmen lediglich die Bäume, die eine akute Verkehrsgefährdung darstellen“, erklärt Revierleiter Jens-Eckard Meyer vom Bundesforstbetrieb Reußenberg, der die Arbeiten im Auftrag der DBU Naturerbe begleitet. Durch den Trockenstress der vergangenen Jahre entstanden an etlichen Eichen extreme Schäden. Andere Bäume sind von Bibern oder durch starke Umwelteinflüsse geschwächt und es drohen Äste oder ganze Kronen abzubrechen. „Da nun eine mögliche Gefährdung für den Besuchsverkehr entstanden ist, sollen diese Bäume in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde teilweise gekappt oder gefällt werden“, so Meyer weiter.

„Landkreis-Linde“ im Grün für alle

Am Andreas-Güllering-Weg im Grün für alle steht nun nahe der Bouleanlage ein besonderer Baum: eine Silber-Linde, die Landrat Matthias Dießl der Stadt Oberasbach anlässlich des 50. Geburtstages des Landkreises Fürth 2022 überreicht hatte.

Am 16. September 2023, fast genau ein Jahr nach dem Heimatfestival des Landkreises auf dem Gut Wolfgangshof, enthüllten Matthias Dießl und Dritter Bürgermeister Marco Haas in Vertretung von Birgit Huber den Gedenkstein an dem Jubiläumsbäum. Die Silber-Linde „Brabant“, die sich u.a. durch eine besonders gerade Wuchsform auszeichnet, kann 20 bis 25 Meter hoch werden – sie legt dabei bis zu einem Meter pro Jahr zu. Im Frühjahr bildet die Tilia

tomentosa „Brabant“ in ihrer dichten pyramiden- oder ovalförmigen Krone grüne Blätter aus, die im Sommer eine silbrige Unterseite aufweisen. Im Herbst verfärben sie sich gelb. Im

Juni/Juli trägt der Baum duftende hellgelbe Blüten. Da diese besonders anziehend für Bienen und Schmetterlinge sind, liefert der Baum einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.



Männergesangsverein beschließt Auflösung

Der traditionsreiche Männergesangsverein Oberasbach von 1908 habe auf seiner Jahreshauptversammlung am 27. Juni 2023 mit der satzungs-

gemäßen Mehrheit seine Auflösung beschlossen. Um die Abwicklung durchzuführen und die Löschung im Vereinsregister zu beantragen,

befinde sich der Verein nun noch ein Jahr in Liquidation, teilte der 1. Vorstand und Liquidator Norbert Jäger der Stadt mit.

Saatgutbörse in der Stadtbücherei

Haben Sie sich im Frühjahr Samen in der Saatgutbörse in der Stadtbücherei ausgesucht und gesät? Dann können Sie jetzt vielleicht frisches Saatgut zurückbringen und anderen Hobbygärtnern zur Verfügung stellen.

Die Holzkiste steht ab sofort wieder rechts vom Eingang der Stadtbücherei im Rathaus-Untergeschoss.

Wichtig ist, dass Sie Ihre Spende gut leserlich beschriften. Natürlich freuen wir uns auch über anderes Saatgut aus Ihrem Garten oder von Ihrem Balkon, seien es regionale Nutzpflanzen, Kräuter oder Blumen. Helfen Sie mit, auf diese Weise die traditionelle Sortenvielfalt zu fördern und zu erhalten!

Vielen Dank für Ihren Beitrag!



Neue vhs-Kurs-Highlights im Oktober

Viele vhs-Kurse starten erst in den kommenden Wochen oder haben noch freie Plätze.

Wie wäre es mit **Qi Gong** als entspannten Start in den Freitagvormittag (Kurs Nr. 7133) oder einem **Resilienztraining gegen Stress** (7004) für die zweite Jahreshälfte? Ruhig aber lustig wird es beim **englischen Scrabble Nachmittag** (6290). Exkursionen führen uns auf das ehemalige **Nürnberger „Reichsparteitagsgelände“** (1319) oder mit einem Guide des Straßen-

kreuzers durch Nürnberg mit Blick auf das **Leben auf der Straße** (1321). Außerdem lassen wir uns den „**Weltacker**“ erklären: Dort zeigt sich, welche Fläche jeder Mensch weltweit für seine Versorgung hat und wie wir sie nutzen (1323, kostenlos). Bauen Sie sich eine **Cajon, ein Percussion-Instrument** (8411), lernen Sie, wie Ihre **Nähmaschine funktioniert** (8302), oder wie Sie in Ihrem Haus oder Garten **Speisepilze selbst züchten** können (2604). Starten Sie mit den Planungen für Ihren **pflegeleichten Vorgarten**



für das kommende Jahr (2602) oder lernen Sie im **Fahrsicherheits-training**, wie Sie mit Fahrrad oder Pedelec sicher durch den Herbst kommen. In der Workshop-Reihe **Fahrradreparatur für alle** (2703) lernen Sie in Theorie und Praxis, wie Sie die meisten Probleme Ihres Fahrrads selbst beheben können. Alle Informationen bekommen Sie auf www.vhs-oberasbach-rosstal.de oder unter **0911-9691 2124**.



Vorträge und Lesungen

Anmeldungen sind jetzt noch auf vhs-oberasbach-rosstal.de möglich!

Kostenlose Vorträge (Anmeldung erforderlich)

Di, 10. Oktober 2023

18.30 Uhr
Richtig versichert – viel Geld gespart!
KuBiZ, EG

Mo, 16. Oktober 2023

19.00 Uhr
Der Immobilienkauf – Was kann ich mir wirklich leisten?
Altes Rathaus, Zi 11, Rathausgasse, Roßtal oder Hybrid-Kurs

Di, 17. Oktober 2023

19.00 Uhr
Trau, schau, wem – FakeNews erkennen
Online-Vortrag

Do, 26. Oktober 2023

19.00 Uhr
Digitale Kommunikation in der Familie
Online-Vortrag

Vorträge und Lesungen (mit Abendkasse)

Mo, 16. Oktober 2023

19.30 Uhr
Picasso, Guernica und seine Friedens-taube (Krieg und Frieden in der Kunst), KuBiZ, EG

Mo, 23. Oktober 2023

19.00 Uhr
Wo Italien am Schönsten ist – Geheimtipps von Nicoletta
KuBiZ, EG

„Picasso, Guernica und seine Friedenstaube“

vhs-Vortrag

In der Reihe „Krieg und Frieden als Themen in der Kunst“ mit Dr. Annette Scherer

Pablo Picasso war mit seinen vollkommen neuartigen und provokativen künstlerischen Ausdrucksformen in der Malerei, in der Graphik und in der Bildhauerei ein wegweisender Künstler seiner Epoche und einer der einflussreichsten Avantgardisten. Mit seinem monumentalen Gemälde „Guernica“, in dem er die Gräueltaten des Überfalls auf die baskische Stadt während des Spanischen Bürgerkriegs schilderte,

schuf er eines der Schlüsselbilder der Klassischen Moderne und zugleich ein Mahnmal für den Frieden. Ebenso mahnt seine Formulierung der Friedenstaube, die bis heute als Poster und Postkarte reproduziert wird, zum Weltfrieden.

Auch mit Abendkasse für Kurzentschlossene. Dieser Kurs wird gefördert mit Mitteln der Projektförderung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

Termin: Mo, 16.10.2023, 19.30 bis 21.00 Uhr, KuBiZ, Seminarraum EG, Am Rathaus 8



Dr. Annette Scherer Foto: Ioni Laibarös

„Probier a mol!“ – Herbstlicher Draußenkochkurs

In Kooperation mit der vhs Oberasbach-Roßtal veranstaltet der Heimatverein Oberasbach am 14. Oktober ein herbstliches Draußenkochen auf einem Bauernhof im Ortsteil Rehdorf.



Foto: Thembi Johnson, unsplash.com

Haben Sie Lust, „Wallensteins Lagersuppe“ – fränkische Kartoffelsuppe wahlweise mit oder ohne Fleisch – aus regionalen Produkten vorzubereiten, auf offenem Feuer zu kochen und anschließend gemeinsam draußen zu genießen? Dann sind Sie herzlich eingeladen, auf dem Hof der Familie Bayer vorbeizuschauen! Die Teil-

nahme ist kostenlos, Spenden sind willkommen. Geplant ist auch ein Kürbis-/Rübenschnitzen für kleine und „große“ Kinder. Daneben können Sie auch etwas zur Geschichte der Gasthäuser in Rehdorf erfahren. „Probier a mol!“ ist Teil der Veranstaltungsreihe zum 40. Geburtstag des Heimatvereins, die verteilt über das Jahr 2023 in allen sieben Ortsteilen Oberasbachs stattfindet. Mehr Informationen hierzu unter www.heimatverein-oberasbach.de.

Termin: Sa, 14.10.2023, 14.30 bis 17.00 Uhr, Hof der Familie Bayer, Rehdorfer Straße 17
Anmeldung auf www.vhs-oberasbach-rosstal.de
(Kurs-Nr. 23W7821) oder unter **0911 96 91-148**

HOBBY KÜNSTLER MARKT

Samstag, 4.11.2023 und
Sonntag, 5.11.2023
jeweils von 10 -17 Uhr

Klimballe, Klimstraße 16

Eintritt frei

OK Oberasbacher KULTUR

Oberasbach Verbindet

www.oberasbach.de

Stromspar-Check: Jetzt auch in Oberasbach

Die Stadt Oberasbach unterstützt die Aktion „Stromspar-Check“ und ermöglicht es derzeit zehn Oberasbacher Haushalten am Stromspar-Check teilzunehmen.

Die Aktion von Deutschem Caritasverband und vom Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) fördert Energieeffizienz und richtet sich an Haushalte mit geringem Einkommen, da insbesondere diese durch stetig steigende Energiepreise immer häufiger von Stromsperrern bedroht sind.

In mittlerweile mehr als 100 Städten und Gemeinden sind geschulte Stromsparhelfer im Einsatz, die die Situation vieler Betroffener gut kennen. Die Stromspar-Teams beraten Haushalte mit geringem Einkommen zuhause: Bei einem **ersten Besuch** werden sämtliche Strom-

und Wasserverbräuche sowie das Nutzungsverhalten aufgenommen. Daraus werden individuell Einsparpotenziale berechnet.

In einem **zweiten Besuch** erhält der Haushalt dann kostenlos die jeweils sinnvollen Energie- und Wassersparartikel sowie praktische Tipps für weitere Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensänderungen beispielsweise beim Heizen und Lüften, Kochen oder Waschen. Diese Beratung „auf Augenhöhe“ ist eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.

Mit diesen Soforthilfen kann jeder Haushalt jährlich im Durchschnitt bis zu 200 Euro an Energie- und Wasserkosten einsparen.

Interessierte Haushalte können sich direkt beim Stromspar-Check-Team unter der Telefonnummer

0911 66019-23 oder per Mail an **ssc-team@mitarbeiten-fuerth.de** melden.

Die Initiative wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.



Auf dem Energie- und Nachhaltigkeitstag: Sina Mixdorf mit Susanne Buttazzo (Stromspar-Check) und den Stromspar-Helfern Klaus Neidermeier und Dominic Seidl (v.l.).

BALD IN OBERASBACH

Sammelbestellung: Bäume für Ihren Garten

Bäume von heute für morgen: Gemeinsam pflanzen für die Zukunft

Das bieten wir ab November/Dezember an:

- 🌳 Beratungsangebot für Obst- und Laubbäume
- 🌳 Auswahl & Bestellung eines Baumes Ihrer Wahl anhand einer Bestellliste
- 🌳 Kostenersparnis durch Sammelbestellung
- 🌳 Lieferung der Bäume
- 🌳 Unterstützung bei Pflanzung



Interesse?

Weitere Infos auf www.oberasbach.de

Gärtnerei Ascher

Landkreis Fürth



Oberasbach **Verbindet**
www.oberasbach.de

BALD IN OBERASBACH

Energieberatung für Oberasbacher:innen

+ Erhalten Sie Beratung vom Profi kostenlos + Reduzieren Sie Ihre Energiekosten + Leisten Sie Ihren Beitrag zum Klimaschutz

Beratung: Jens Fischer, unabhängiger Energieberater (HWK), Gelisteter Energieeffizienz-Experte des Bundes (KfW, BAFA)

Themen u.a.:

- Sanierung der Wohngebäude-Hülle (Fenster, Fassade, Dach...)
- Beratung Effizienzhaus
- Sanierung Heizungsanlage (alle Energieträger)
- Solarthermie
- Photovoltaik
- Heizlastberechnung ...



Interesse?

Erste Termine am 29.11. und 06.12. im Treffpunkt Alte Post

Nur mit Anmeldung

Weitere Infos demnächst auf www.oberasbach.de

Kostenlos!



Oberasbach **Verbindet**
www.oberasbach.de

1. Energie- und Nachhaltigkeitstag



Am 16. September fand in Oberasbach eine Premiere statt: der 1. Energie- und Nachhaltigkeitstag. Unter dem Motto „mitgedacht mitgemacht“ konnten sich Interessierte von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr zu Themen wie Energie, Nachhaltigkeit, Mobilität u.v.m. informieren.

Nach der Siegerehrung für den ersten Platz beim STADTRADELN für die Radelnden aus Oberasbach eröffneten der Dritte Bürgermeister Marco Haas in Vertretung von Birgit Huber und Landrat Matthias Dießl die vielseitige Veranstaltung. Das breit gefächerte Programm umfasste neben drei Fachvorträgen zu den Themen Wärmepumpe (N-ERGIE), Solarstrom (C.A.R.M.E.N e.V.) und Sanierungsfahrplan für Wohngebäude (AE Studio) zahlreiche fachkundige Informationsstände und interessante Mitmachangebote. Für praktische Energiespar-Tipps im Alltag sorgte der Stromspar-Check der kirchlichen Beschäftigungsinitiative Fürth. Dieses deutschland-

weite Projekt erweist sich besonders für Haushalte mit geringerem Einkommen als äußerst effektive Prävention gegen Energiearmut. Die Stadt Oberasbach unterstützt ab September zehn einkommensschwächere Haushalte durch die Teilnahme am Stromspar-Check (siehe S. 15). Der AK Fairtrade war ebenso mit einem Stand vertreten wie der Weltladen Oberasbach, der Bund Naturschutz, die Hofladenbox und die Rangauwerke. Am Stand des ADFC konnten Besucherinnen und Besucher das Oberasbacher Lastenrad OLAF testen und Fragen zum Thema Radverkehr diskutieren. Die Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt und das Repair Café hatten geöffnet, und ein Ehrenamtlicher lud zu Probefahrten mit der neuen E-Rikscha ERIKA ein. Infos über das Solarpotenzialkataster, das Gründachkataster und die nachhaltigen Entwicklungsziele erhielt man beim Landkreis Fürth. Für Besucherinnen und Besucher

am Stand der Stadt Oberasbach gab es wichtige Informationen zu städtischen Angeboten u.a. zur geplanten Sammelbestellung von Bäumen für Privatgärten und zu einer kostenlosen Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger (siehe S. 15). Dieses Angebot wurde durch eine interaktive Aktion der Projektgruppe Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung bereichert. Für das leibliche Wohl sorgten der Rüffelmacher mit vegetarischem Fingerfood und erfrischenden Getränken sowie die Kaffeerösterei Oberasbach mit selbstgeröstetem Kaffee. Die Livemusik des Nürnberger Liedermachers Erik Stenzel sorgte für eine entspannte Atmosphäre, während das Spielmobil RatzeFatz und verschiedene Mitmachangebote der N-ERGIE die Jüngsten bestens unterhielten. Wir danken allen Beteiligten und Gästen für das bunte und liebevoll gestaltete Angebot und für ihre Teilnahme!

STADTRADELN-Siegerehrung

337 aktiv Radelnde, darunter 8 Mitglieder des Stadtrats, und 62.781 Kilometer – so das stolze Ergebnis von STADTRADELN 2023 in Oberasbach. Das ist erneut nach 2022 Platz 1 im Landkreis, vor Stein und Cadolzburg. Durchschnittlich wurden 229 Kilometer pro Kopf geradelt. Mit dieser gemeinsamen Anstrengung konnten

10 Tonnen CO₂ eingespart werden. Der Aktionszeitraum 1. bis 21. Mai 2023 liegt schon ein wenig zurück. Am 16. September fand nun vor Beginn des 1. Energie- und Nachhaltigkeitstages am Jugendhaus die Siegerehrung statt. Die Radverkehrsbeauftragte Sina Mixdorf überreichte zusammen mit Drittem Bürgermeister Marco Haas die Ur-

kunden. In der Wertung „Team mit den meisten Kilometern“ siegte das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Die Schülerinnen und Schüler radelten in den drei Wochen im Mai erstaunliche 18.974 Kilometer! Auf Platz 2 landete das Offene Team Oberasbach mit 7.512 geradelten Kilometern, der ADFC Oberasbach mit einer Bilanz von 5.264 Kilometern auf Platz 3. In der Kategorie „Einzelperson mit den meisten Kilometern“ belegte Dominik Mages mit sagenhaften 1.870 geradelten Kilometern den ersten Platz.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für diesen tollen Einsatz für Klimaschutz und nachhaltige Mobilität – wir freuen uns schon aufs STADTRADELN 2024!



Plattform für nachhaltige Mobilität: die Cargobike Roadshow

Am 10. September 2023 fand auf dem Oberasbacher Rathausplatz im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK) die Cargobike Roadshow (CBRS) statt. Die Veranstaltung bot nicht nur die Gelegenheit, die Vielfalt an Lastenrädern kennenzulernen, sondern auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein.

Von 10.00 bis 15.00 Uhr konnten insgesamt zwölf E-Lastenräder von verschiedenen Herstellern begutachtet und getestet werden. Das Team der CBRS freute sich über „überdurchschnittlich viele Registrierungen“. Erste Bürgermeisterin Birgit Huber und der AGFK-Vorsitzende Landrat Matthias Dießl waren auch unter den Testfahrern, die verschiedene Modelle ausgiebig testeten. Neben der Cargobike Roadshow waren der Fahrradanbieter e-motion sowie der Fahrradladen JUZZ aus Nürnberg vor Ort, die ebenfalls verschiedene Modelle zum Testen anboten. Zusätzlich konnte



unter Anleitung von Thomas Kaiser (Fahrradwerkstatt Radl Kaiser), das Oberasbacher Lastenrad OLAF getestet werden, das bei vielen für Begeisterung sorgte. Am Stand des ADFC Oberasbach konnte man sich zum Thema Radverkehr austauschen und an einem Quiz teilnehmen. Die Stadt Oberasbach und der Landkreis Fürth waren mit Informationen zur Radverkehrsförderung vertreten.

Für fröhliche Gesichter sorgte die neue E-Rikscha ERIKA, die zu kleinen Probefahrten einlud. Nicht fehlen durfte natürlich die Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt, die über ihr umfangreiches Angebot informierte. Für das leibliche Wohl sorgte der Foodtruck Regina 2.0. Zur Beschäftigung der kleinen Besucher gab es eine Auswahl an Spielmöglichkeiten des Spielmobils Ratzefatz.

Oberasbacher Christkind gesucht!

Die Stadt Oberasbach sucht für die Weihnachtszeit 2023 und 2024 ein neues Oberasbacher Christkind.

Wir freuen uns über deine Bewerbung, wenn du:

- in Oberasbach wohnst oder in Oberasbach geboren bist
- 14 bis 19 Jahre alt bist
- freundlich und aufgeschlossen bist
- Freude am Umgang mit Menschen hast

- an den Adventswochenenden Zeit hast
- dir zutraust, den Prolog des Christkinds auswendig zu sprechen
- dich auf etwa 15 Auftritte als Oberasbacher Christkind freust

Bei Interesse schicke bitte ein Portraitfoto von dir zusammen mit einem kurzen Text, warum genau DU die oder der Richtige bist, an: **kulturamt@oberasbach.de**
Einsendeschluss: Fr, 20.10.2023, 10.00 Uhr



Großer Bahnhof für kleine Eisenbahnfans

Die Oberasbacher Kinder können sich über ein neues Spielplatz-Schmuckstück freuen:

Am 8. September 2023 weihte Erste Bürgermeisterin Birgit Huber den komplett sanierten und mit neuen Spielgeräten bestückten Eisenbahn-Spielplatz in der Frühlingstraße in Unterasbach ein.

Auf dem schattigen Spielplatz mit altem Baumbestand warteten die Kleinen und ihre Eltern an diesem Freitagnachmittag, bis sie endlich loslegen durften. Begeistert wurden die neue beispielbare Lok mit Kleinkind-Rutsche, ein neuer Bahnhof mit Fahrkartenschalter und eine sieben Meter lange Draisine zum Ziehen ausprobiert. Letztere war eigens für Oberasbach entwickelt worden. Hinzu kommen Gleise aus teils festen, teils beweglichen Robinienhölzern, eine „Wackelschrankenanlage“ sowie eine Hängebahn mit Balancierbändern. Daneben gibt es auch klassische Elemente, z.B. eine Schaukel-Kombi mit Vogelnestschaukel und Babyschaukel. Die Einfassung um den vorhandenen Sandbagger wurde ersetzt und durch einen Sandspieltisch ergänzt, auch das Trampolin blieb erhalten. Ebenso konnte die Edelstahlrutsche wiederverwendet werden. Mit Kosten von rund 175.000 € ist der Eisenbahn-



Tiefbauamtsleiter Marco Wolfstädter (links), Projektleiterin Renate Kölsch vom städtischen Bauamt (2.v.l.), Erste Bürgermeisterin Birgit Huber und Bauhof-Mitarbeiter Bernd Brodewolf (4.v.r.) mit den Stadtratsmitgliedern Gernot Höflinger, Holger Laab, Lothar Schmitt, Marco Haas und Sabine Schmidt (v.l.) bei der Einweihung des Eisenbahn-Spielplatzes

Spielplatz das größte Neubauprojekt der Stadt Oberasbach der letzten Jahre in diesem Bereich seit der Umgestaltung des im Frühjahr 2019 eröffneten Weltraumspielplatzes in der Linder Siedlung. Viele Spielgeräte auf dem im Jahr 2000 angelegten, rund 1.000 Quadratmeter großen Areal hatten ihre beste Zeit hinter sich. Die daher nötige Neugestaltung ist das Ergebnis einer Online-Umfrage der

Stadt im Frühling 2022, bei der rund 50 Kinder und ihre Angehörigen ihr Feedback beigetragen haben. Der neue Spielplatz direkt neben dem Festplatz der Unterasbacher Kirchweih findet bei Kindern und Eltern großen Anklang, in den ersten Wochen nach der Eröffnung kamen sogar Besucher aus Nachbarkommunen vorbei.

Vorlese-Donnerstag für Kindergartenkinder

Die Stadtbücherei lädt Kindergartenkinder mit ihren Eltern oder Großeltern zum Vorlese-Nachmittag ein.

Kinder zwischen drei und sechs Jahren können am Donnerstag-nachmittag, den 26. Oktober um 15.00 Uhr wieder in die Welt der Geschichten, Märchen und Phantasie

eintauchen. Diesmal liest die Roßtaler Autorin Christine Leitl aus einem ihrer Kinderbücher.

Und wer selbst noch gerne ehrenamtlich Vorleserin oder Vorleser in der Stadtbücherei Oberasbach werden möchte, kann sich telefonisch unter **0911 96 91-1169** oder direkt vor Ort mit dem Büchereiteam in Verbindung setzen.



Die Autorin Christine Leitl liest aus einem ihrer Kinderbücher.

5. Kleidertausch im Oberasbacher Jugendhaus

10 Teile mitbringen –
10 Teile mitnehmen

Fast Fashion – das ist das aktuelle Geschäftsmodell der Bekleidungsindustrie, mit dem Ziel „mehr, schneller, billiger“. Kleidung wird in extremen Mengen schnell, trendbezogen und zu niedrigen Preisen produziert und verkauft. Doch blickt man hinter die Fassade styli-scher T-Shirts, schöner Röcke oder schicker Hemden so fällt auf, dass Mode ein schmutziges Geschäft ist. Aber es gibt Alternativen: nachhaltige Modemarken, moderne Secondhand-Läden oder Kleidertauschpartys, wie



beispielsweise in Oberasbach am 13. Oktober im Jugendhaus OASIS. Bei diesem Angebot für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene kann man in lockerer Atmosphäre zehn „alte“ Teile der eigenen Herbst-/ Wintergarderobe (Herren & Damen) eintauschen gegen zehn „neue“. Die ausgewählten Kleidungsstücke sollten

frisch gewaschen und gut erhalten sein (Hosen, Jacken, Shirts, Pullis, Kleider, Röcke, etc. – keine Unterwäsche oder Strümpfe). Die Abgabe der Kleidung ist am **Donnerstag, den 12. Oktober 2023 von 16.00 bis 17.30 Uhr** im Jugendhaus möglich. Herzlich willkommen sind aber auch alle, die am Freitagabend spontan vorbeischauen. Weitere Infos und Anmeldung auf **www.jugendhaus-oasis.de**. **Termin:** Fr, 13. Oktober 2023, 18.00 bis 21.00 Uhr, Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8, Eintritt frei, Anmeldung erwünscht

Bunte Schultütenparade



So manche stolz vorgezeigte Schultüte war nicht nur liebevoll bestückt, sondern auch selbstgebastelt.

Tolle Schultüten in allen Größen, Farben und Designs bekam das Team der Stadtbücherei im September zu sehen. Denn vom ersten Schultag am 12. bis einschließlich 22.09. fand erstmals die sogenannte „Schultütenaktion“ statt.

Ungefähr 50 Oberasbacher Erstklässler aus der Altenberger und der Pestalozzi-Grundschule waren dem Aufruf gefolgt und brachten stolz ihre – teilweise schon nicht mehr ganz gefüllte – Schultüte in der Stadtbücherei vorbei. Meistens die Mamas oder Papas, aber auch kleine Geschwister mit Mini-Schultüte oder

die beste Freundin im Schlepptau. Als kleine Überraschung gab es von der Stadtbücherei selbstverständlich etwas zum Lesen in die Tüte, nämlich ein Pixie-Büchlein zum Thema Schulanfang.

Auf die Frage, wie es denn so sei in der Schule, kam in den meisten Fällen ein wunderschönes Zahn-lückenlächeln. Auch die Lehrerin sei nett und die Mitschüler sowieso. Sonst war nicht allzu viel zu erfahren, aber die Schulzeit hat ja eben erst begonnen ...

Wir wünschen allen ABC-Schützen einen guten Start in den Schulalltag, großartige Lehrerinnen und Lehrer und immer Spaß am Lesen und Lernen!

Sommerferienprogramm Kinderhort

Der Kinderhort am Asbachgrund schaut auf ein gelungenes Sommerferienprogramm 2023 zurück.

Egal ob heiße Temperaturen oder Regenschauer, wir hatten alle zusammen viel Spaß und Vergnügen bei unserem abwechslungsreichen Programm mit vielen Highlights. Für einige Kinder begann unsere Ferienzeit in der ersten Augustwoche mit der Hortfreizeit im Naturfreundehaus in Treuchtlingen. Dort wurden alle Speisen zusammen mit den Kindern zubereitet. Das Abenteuer startete mit dem Zug. Neben Mini-golf und Bogenschießen, wartete das Hallenbad mit seinem fünf Meter hohen Sprungturm auf unsere 30 Hortkinder. Am Ende wurden die Freizeitler von ihren Eltern am Naturfreundehaus abgeholt. Zusammen mit den Erziehern ging es dann noch zur Sommerrodelbahn nach Pleinfeld. Ein weiterer Höhepunkt war die



Spendenübergabe von je 500 Euro (Einnahmen vom Hort-Trödelmarkt) an das Exotenasyll in Ansbach sowie an den Gnadenhof in Lauf an der Pegnitz. Beide Institutionen haben extra für uns ihre Tore geöffnet und freuten sich auf unser Kommen. Des Weiteren besuchten wir das Legoland in Günzburg, unternahmen Ausflüge mit unseren Rollern oder Fahrrädern. Wandertage durften natürlich auch nicht fehlen. Das Highlight zum Abschluss unseres Ferienprogramms war die Busfahrt

(Danke an Crazy Tours) nach Bad Mergentheim in den Wildtierpark. An diesem großen Ausflug, mit Bollerwagen und Picknick, nahm zum ersten Mal auch ein Großteil unserer neuen Kinder, die ab September 2023 den Hort besuchen, teil. Hier hatten die neuen Hortkinder die Möglichkeit uns besser kennenzulernen, was sehr positiv für alle Teilnehmer war. Für die neuen Erstklässler hat das die ersten Tage im neuen Lebensabschnitt deutlich erleichtert.

Sommerferienprogramm OASIS

Und wieder ist ein toller und abwechslungsreicher Sommer zu Ende gegangen.

Während wir bereits wieder in den Alltag eingetaucht sind und uns auf den Herbst vorbereiten, denken wir so gerne an die tollen Erlebnisse bei den Angeboten im Sommerferienprogramm zurück: an die besonderen Ausflüge zu den Pferden und Hunden, an die einzigartige Wolfsübernachtung in Bad Mergent-



heim, an die Abendführungen im Tiergarten Nürnberg, an die vielen kreativen Angebote, an die zahlreichen sportlichen Veranstaltungen und vor allem an die schöne Zeit mit all den Kindern und Jugendlichen, die im Ferienprogramm mitgemacht haben.

Insgesamt haben 484 Kinder und Jugendliche an 92 Angeboten teilgenommen und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Sommer!

Brettspieleabend im Jugendhaus



Liebe Freunde des Brettspielvergnügens,

wir laden euch herzlich zu einem gemütlichen Brettspielabend für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Jugendhaus Oasis ein! Es erwartet euch eine entspannte Atmosphäre, Snacks, Getränke und heiße Tees, falls der Winter dann schon vor der

Türe steht. Bringt gerne eure eigenen Spiele mit, aber wir haben auch eine breite Auswahl an coolen Brettspielen vor Ort. Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen! Euer Team vom Jugendhaus OASIS

Termin: Fr, 27. Oktober 2023, 18.00 bis 21.00 Uhr, Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str. 8

Stadtratssitzung vom 25. September

Die Sommerferien sind vorbei und damit auch die Sitzungspause des Stadtrates. Im Mittelpunkt standen zunächst die Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes, die WBG Zirndorf/Oberasbach sowie das Ergänzende Verfahren des Bebauungsplanes Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“.

Renaturierung des Asbachgrundes

Die Stiftungsvorstände Herr Prof. Aufmkolk und Herr Fuchs sowie der ausführende Landschaftsarchitekt Herr Christoph Gräsle unterrichteten den Stadtrat über den Fortschritt bei der Renaturierung des Asbachgrundes (siehe auch „Infos für alle“, Ausgabe 20).

Der ehemalige Oberasbacher Stadtrat Walter Weichlein gründete die Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes und übertrug der Stiftung einen wesentlichen Teil seines Vermögens. Zweck ist die Schaffung einer parkähnlichen Landschaft in der grünen Mitte der Stadt entlang des Asbachs von der Quelle in Zirndorf bis zur Mündung in die Rednitz. Diese soll der Bevölkerung nachhaltig als Naherholungsgebiet dienen.

Dazu wurde durch die Stiftung oder durch die Stadt mit Unterstützung der Stiftung Grund erworben, um diese Vision auf Basis des von Christoph Gräsle erstellten Masterplans zu verwirklichen.

Inzwischen, 16 Jahre später, sind an zahlreichen Stellen bereits aus dem geraden Gerinne wieder naturnahe Bachlandschaften geworden, die nicht nur den Erholungswert enorm gesteigert haben, sondern einen wesentlichen Beitrag zum Hochwasserschutz leisten und auch die Artenvielfalt nachweislich gesteigert und vervielfältigt haben. Unterstützt durch diese Maßnahmen holt sich die Natur in Bereichen u.a. der Kreutleser Wiesen, der Sattlerwiese, des Wäldchens an der Jahnstraße und auf Blühflächen südlich der Langenäckersstraße ihren Raum zurück. In der südlichen Lohbauerwiese hinter

dem Feuerwehrstützpunkt Oberasbach wurde eine Streuobstwiese angelegt und für die Renaturierung der nördlichen Lohbauerwiese liegen die behördlich erforderlichen Genehmigungen vor. Zur Realisierung muss hier jedoch noch eine Einigung mit dem Wasser- und Bodenverband, der Interessenvertretung der Anrainer des Asbachs, erzielt werden. Daran arbeiten Stadt und Stiftung gemeinsam, um ein durchgehendes Erholungsgebiet vom sogenannten „Biotop“ in Rehdorf bis zum Stadtteilzentrum Alt-Oberasbach an der Bachstraße zu schaffen.

Die Mitglieder des Stadtrates dankten der Stiftung für ihre hervorragende Arbeit, durch die in enger Zusammenarbeit mit der Stadt eine einzigartige „Perle“ für die Menschen geschaffen wurde. Gleichzeitig wurde bedauert, dass es trotz langwieriger Beratungen mit dem Wasser- und Bodenverband noch immer nicht zu einem Verhandlungsdurchbruch gekommen sei.

WBG Zirndorf/ Oberasbach GmbH & Co. KG

Die Stadt Oberasbach ist Kommanditist der 2019 gegründeten WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co. KG. In diese hat die Stadt Oberasbach ihren Wohnungsbestand eingebracht und somit die Verwaltung der einzelnen Wohnungen aus der Stadtverwaltung ausgelagert und in die Hände der auf Immobilienentwicklung und -verwaltung spezialisierten WBG Beteiligungs-GmbH gelegt. Insbesondere durch die weitere Entwicklung und Neubau von gefördertem Wohnraum leistet die WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co. KG und somit die Stadt Oberasbach einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung und Förderung von sozialem Wohnungsbau zu sozialverträglichen Mietsätzen, die deutlich unter den inzwischen am freien Wohnungsmarkt realisierten Mieten liegen.

Der Stadtrat hat nun die Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2022

genehmigt und zugestimmt, den beiden Prokuristen Andreas Müller und Sandra Zoepfel Einzelprokura zu erteilen.

Bebauungsplan Hölzleshoffeld

Zu dem 2021 in Kraft getretenen Bebauungsplan Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“ hat der Stadtrat aufgrund einer möglicherweise nicht eindeutig definierten Formulierung in der textlichen Beschreibung im Vergleich zum Planblatt ein Ergänzendes Verfahren eröffnet, um diesen Aspekt rechtssicher zu heilen. Mehr dazu im Amtsblatt, Seite 22 sowie auf www.oberasbach.de/unsere-stadt/bauen-wohnen/bauleitplanung

Anfragen

Aus den Reihen des Stadtrates kamen u.a. Anfragen zur Situation rund um die Baumaßnahme an der Bachstraße und der damit verbundenen Umleitung über die Roßtaler Straße, Banater Straße und Franz-Josef-Strauß-Straße. Stadtrat und Tiefbauamt stehen dazu bereits in enger Verbindung und prüfen Maßnahmen, die die Belastungen für die Anwohner dieses Gebietes reduzieren können. Anzumerken dazu ist aber auch, dass diese Umleitungsmaßnahme in Absprache mit der übergeordneten Verkehrsbehörde und der Polizeiinspektion Stein einvernehmlich festgelegt wurde. Die Leitung der Buslinien durch dieses Gebiet ist bedauerlicherweise nicht zu vermeiden, da die VGN ansonsten keine andere Möglichkeit gesehen hat, die abgestimmte Taktung und Anbindung an andere Linien des ÖPNV sicherzustellen. Die Alternative wäre gewesen, die Buslinien entfallen zu lassen und den Bahnhaltelpunkt Oberasbach für die Dauer der Baumaßnahme gar nicht mehr anzufahren.

Im Hinblick auf Geschwindigkeitsübertretungen insbesondere im Verkehrsberuhigten Bereich ist aber auch festzustellen, dass diese in erster Linie in der Verantwortung der Verkehrsteilnehmer liegen, und an

Aktuelles aus dem Stadtrat

jeden Kraftfahrer appelliert sei, die allseits bekannten Verkehrsregeln (u.a. Geschwindigkeit, Vorfahrt und nicht zu vergessen gegenseitige Rücksichtnahme) einzuhalten. Um diese Situation zu entschärfen, werden zunächst noch weitere Hin-

weisschilder angebracht, die die Verkehrsteilnehmer an die einzuhaltende Schrittgeschwindigkeit erinnern sollen. Ferner befindet sich die Verwaltung gerade mit dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz in Gesprächen, um gerade

diesen Bereich verstärkt zu überwachen.

Bürgermeisterin Birgit Huber schloss den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 20.50 Uhr.

Sitzungstermine

(im Sitzungssaal des Rathauses)

Mo, 9. Oktober 2023

19.00 Uhr
Hauptverwaltungs Ausschuss

Mo, 16. Oktober 2023

19.00 Uhr
Umwelt-, Bau- und Grundstücks Ausschuss

Mo, 23. Oktober 2023

19.00 Uhr
Stadtrat
(vorher Bürgerfragestunde)

Mo, 6. November 2023

19.00 Uhr
Hauptverwaltungs Ausschuss

Mo, 13. November 2023

19.00 Uhr
Umwelt-, Bau- und Grundstücks Ausschuss

Mo, 20. November 2023

19.00 Uhr
Stadtrat (vorher Bürgerfragestunde)

Amtsblatt vom 6. Oktober 2023



Inhaltsverzeichnis

- 058** Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Ergänzendes Verfahren des Bebauungsplanes Nr. 14/1 „Hözlshoffeld“ nach § 214 Abs. 4 BauGB; hier: Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB
- 059** Wahlbekanntmachung für die Wahl des Landrats am 19.11.2023
- 060** Bekanntmachung über die Einsicht in die Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Landrats am 19.11.2023

058 Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Ergänzendes Verfahren des Bebauungsplanes Nr. 14/1 „Hözlshoffeld“ nach § 214 Abs. 4 BauGB; hier: Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB

Der Stadtrat der Stadt Oberasbach hat am 25.09.2023 im Rahmen eines ergänzenden Verfahrens nach § 214 Abs. 4 BauGB den Entwurf III des Bebauungsplanes Nr. 14/1 „Hözlshoffeld“ (Stand: 16.08.2023) gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, für das vorgenannte Bebauungsplanverfahren die erneute öf-

fentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB durchzuführen. Der Entwurf III des Bebauungsplans Nr. 14/1 „Hözlshoffeld“ (Stand: 16.08.2023), bestehend aus der Planzeichnung mit Planzeichenerklärung, den textlichen Festsetzungen und Hinweisen sowie der Begründung mit Umweltbericht und Schallimmissionsschutztechnischer Untersuchung sowie die nach Einschätzung der Stadt wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden gem. § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB in der Zeit

vom 11.10.2023 bis einschließlich 27.10.2023
im Internet veröffentlicht und sind auf der Homepage der Stadt <https://www.oberasbach.de/> unter der Rubrik Unsere Stadt >> Bauen & Wohnen >> Bauleitplanung bzw. der Adresse <https://www.oberasbach.de/unsere-stadt/bauen-wohnen/bauleitplanung> einsehbar.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

1. Begründung (BG) zum Bebauungsplanentwurf,
2. Umweltbericht (UB) zum Bebauungsplanentwurf (Teil der Begründung),
3. Integriertes Quartierskonzept für das Quartier „Hözlshoffeld“ vom 15.07.2015 (IKO),

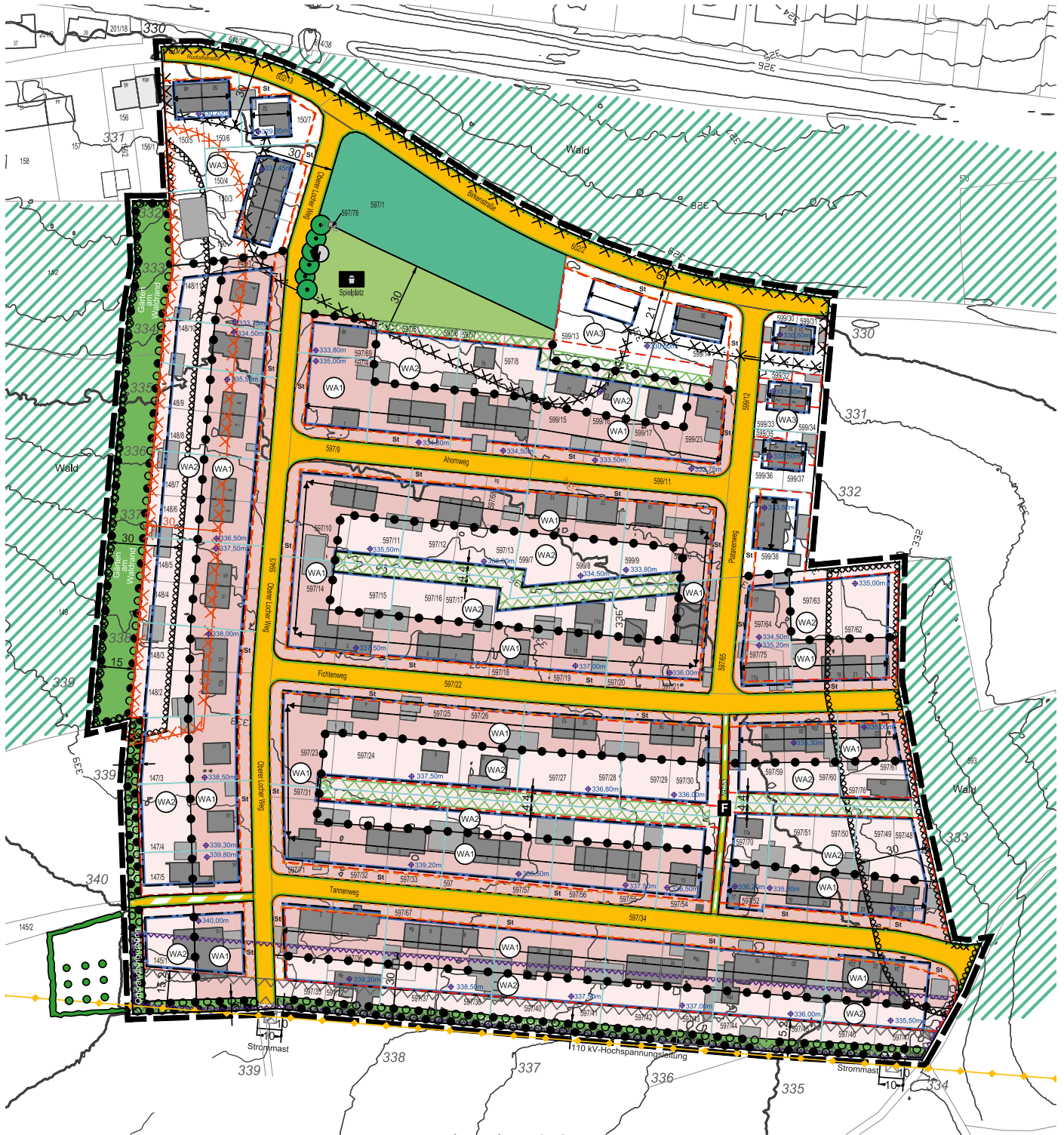
4. Eingegangene Stellungnahmen (ST) aus der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB). Die obengenannten Unterlagen enthalten umweltbezogene Informationen zu den Themenfeldern:

Übergeordnete Vorgaben:

- Landschaftsplanerische Vorgaben der Landes- und Regionalplanung (BG, UB).
- Aussagen aus dem wirksamen Flächennutzungsplan (BG, UB).

Schutzgut Mensch

- Aussagen zu Bewohner- und Haushaltsstrukturen, Potentialanalyse (IKO, BG).
- Staatliches Gesundheitsamt Fürth (ST vom 22.01.2016) allgemein zu Lärmschutzbelangen.
- Gutachten zur schalltechnischen Untersuchung vom 07.10.2016 und 28.02.2019 vom Ing.-Büro für Bauphysik Wolfgang Sorge, Nürnberg zu Lärmauswirkungen auf die bestehende und künftige Bebauung bzw. Nutzungen durch die Bahnlinie Nürnberg – Schnelldorf. Hohe Belastung des nördlichen und nordwestlichen Teils des Plangebietes; passive Lärmschutzmaßnahmen bei Neubauten oder wesentlichen baulichen Änderungen nötig.



- Zunahme des Erschließungsverkehrs durch Nachverdichtung wird von Bahnmissionen überlagert.
- Landratsamt Fürth (ST vom 02.02.2016 und 12.12.2016, BG, UB) zu Immissionsschutz und baulicher Nachverdichtung.
- MDN Netz GmbH (ST vom 13.01.2016 u. 22.02.2016) zu Freileitungen und Erdkabeln.
- Deutsche Telekom Technik GmbH (ST vom 18.01.2016 und 29.11.2016) zu Telekommunikationsleitungen.

- Deutsche Bahn AG (ST vom 05.12.2016) zu Emissionen (Erschütterungen, Lärm, elektromagnetische Beeinflussungen).

Schutzgut Pflanzen und Tiere: Gehölz- und Baumbestand sowie große Flächen mit Hausgartenstrukturen und ein öffentlicher Spielplatz. Aufgrund vorgefundener Biotoptypen besteht die Wahrscheinlichkeit des Vorkommens geschützter Arten. Zeitpunkt der Bebauung nicht prognostizierbar.

Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan Nr. 14/1 "Hözlshoffeld" -ENTWURF III-	
Stadt Oberasbach	Landkreis Fürth
gez. / Datum IR - 22.11.2021 IR - erg. 16.08.2023	Maßstab 1:1000



- Aussagen zu Auswirkungen der Planung auf die vorhandene Vegetation (UB, BG).
- Aussagen zum Waldbestand, zu Baumpflanzungen- und Erhaltung von Hausgartenstrukturen (UB, BG, ST vom AELF vom 21.01.2016 und 24.11.2016).
- Bund Naturschutz (ST vom 26.01.2016 und 14.12.2016) zu Umweltbelangen.
- Artenschutzrechtliche Aspekte (UB, BG); Jagdhabitat von Fledermäusen, Zwergfledermausquartiere im Gebiet sehr wahrscheinlich; Wegfall von Gartenstrukturen durch zusätzliche Bebauung hat Auswirkungen auf Flora und Fauna. Prüfung erst im Bauantrag möglich. Brutschutzzeiten sind zu beachten. Nachpflanzung von Bäumen festgesetzt.

Schutzgut Boden:

- Aussagen zur Bodenart und Geologie, relativ inhomogene Strukturen, viele unbebaute Garten- und Gehölzflächen (UB, BG).
- Aussagen zu Auswirkungen einer baulichen Nachverdichtung, Flächen- und Erschließung hinsichtlich der Bodenfunktionen „Standort für Kulturpflanzen“, „Filter und Puffer für Schadstoffe“ und „Ausgleichskörper im Wasserkreislauf“ (BG, UB).
- Wasserwirtschaftsamt Nürnberg (ST vom 01.02.2016) zur Erdwärmenutzung, die von Bauherren individuell erkundet werden muss.
- Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege (ST vom 19.01.2016) zum Umgang mit der Auffindung von Bodendenkmälern; derzeit keine Erkenntnisse zum Vorkommen.
- Staatliches Gesundheitsamt Fürth (ST vom 26.04.2019) allgemein zu Bodenverunreinigungen.

Schutzgut Wasser:

Verlust von offenen Bodenflächen mit Teilfunktionen „Wasserrückhaltung und –filtration und Selbstreinigung. Potenzielle Verfügbarkeit als Trink- und Brauchwasser sowie als Standortfaktor im Natur- bzw. Wasserhaushalt.

- Aussagen zu Bodenversiegelung und Auswirkungen einer baulichen Nachverdichtung; z.B. erhöhte Belastung der Kanäle durch vermehrte Einleitung Niederschlagswasser (BG, UB).
- Grundwasserschutz und Bauwasserhaltung; geringe Durchlässigkeit des Untergrundes; geringe Grundwasserneubildung (UB, ST Landratsamt Fürth vom 02.02.2016).

Schutzgut Klima und Luft:

Betrachtung hinsichtlich der Funktion „klimatischer und lufthygienischer Ausgleich“.

- Aussagen zu Klimaschutz (UB, IKO); z.B. unvermeidbare Verringerung von Vegetationsflächen durch Baumaßnahmen; umliegende Waldbestände wirken sich günstig auf das Kleinklima im Baugebiet aus; Nachpflanzung von Bäumen festgesetzt.

Schutzgut Orts- und Landschaftsbild sowie Erholung:

- Aussagen zu ortsbildprägenden Grünstrukturen (UB, BG, IKO),
- Aussagen zum Ortsbild (UB, BG, IKO).
- Verkehrsgeräuschmissionen durch den Schienenverkehr auf der Bahnstrecke Nürnberg–Schnelldorf (Gutachten zur schalltechnischen Untersuchung vom 07.10.2016 und 28.02.2019 vom Ing.-Büro für Bauphysik Wolfgang Sorge, Nürnberg).
- 110 kV Freileitung am südlichen Rand des Baugebiets (BG, ST Main-Donau-Netzgesellschaft vom 22.02.2016).

Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter:

- Aussagen zu Denkmälern und Bodendenkmalschutz im Plangebiet und der Meldepflicht bei Sichtung von Bodenveränderungen; derzeit keine Hinweise auf Denkmäler bzw. Bodendenkmäler (BG, UB, ST Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege vom 19.01.2016).

Sonstige umweltrelevante Informationen:

- Prognose über die Entwicklung des Umweltzustands unter Berücksichtigung der Planungsdurchführung, Betrachtung von Planungsalternativen und einer Nichtdurchführung der Planung (BG, UB).
- Prüfung der Eingriffsregelung im Sinne des § 1 a Absatz 3 Satz 5 BauGB (BG, UB).
- Angaben zum Monitoring (UB).

Es wird auf folgendes hingewiesen:

1. Stellungnahmen können während der Dauer der Veröffentlichungsfrist zu den Änderungen und ihren möglichen Auswirkungen abgegeben werden. Die Änderungen sind farblich gekennzeichnet.
2. Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden (**stadtbaumt@oberasbach.de**). Sie können auch schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.
3. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

4. Neben der Veröffentlichung im Internet liegen die im Internet veröffentlichten Unterlagen während der Veröffentlichungsfrist auch in Papierform im Rathaus der Stadt Oberasbach, Rathausplatz 1, im 2. Stock, jeweils montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und mittwochs zusätzlich von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Oberasbach, 26. September 2023

Stadt Oberasbach

Birgit Huber

Erste Bürgermeisterin

059 Wahlbekanntmachung für die Wahl des Landrats am 19.11.2023

1. Die Abstimmung dauert von 8 Uhr bis 18 Uhr.

2. **Das Stimmrecht kann folgendermaßen ausgeübt werden:**

2.1 Im Abstimmungsraum:

2.1.1 Die Gemeinde ist in 10 allgemeine Stimmbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten bis spätestens 29.10.2023 (21. Tag vor dem Wahltag) übersandt worden sind, sind der Stimmbezirk und der Abstimmungsraum angegeben, in dem die Stimmberechtigten abstimmen können. Sie enthalten einen Hinweis, ob der Abstimmungsraum barrierefrei ist.

2.1.2 entfällt

2.1.3 Stimmberechtigte können, wenn sie **keinen Wahlschein** besitzen, nur in dem Abstimmungsraum des Stimmbezirks abstimmen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind.

2.1.4 Wer **einen Wahlschein** besitzt, kann das Stimmrecht ausüben

- bei Gemeindewahlen durch Stimmabgabe in jedem Abstimmungsraum der Gemeinde, die den Wahlschein ausgestellt hat,
- bei Landkreiswahlen durch Stimmabgabe in jedem Abstimmungsraum innerhalb des Landkreises; gilt der Wahlschein zugleich für Gemeindewahlen, kann die Stimmabgabe hierfür nur in dieser Gemeinde erfolgen.

2.1.5 Die Abstimmenden haben ihre Wahlbenachrichtigung oder ihren Wahlschein und ihren Personalausweis, ausländische Unionsbürgerinnen /Unionsbürger einen Identitätsausweis, oder ihren Reisepass zur Abstimmung mitzubringen.

2.1.6 Die Stimmzettel werden den Abstimmenden beim Betreten des Abstimmungsraums ausgehändigt. Sie müssen von den Stimmberechtigten allein in einer Wahlzelle des Abstimmungsraums gekennzeichnet werden.

2.1.7 Die Durchführung der Abstimmung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung der Abstimmung möglich ist.

2.1.8 Die Wahlbenachrichtigung ist bei Bürgermeister- und Landratswahlen aufzubewahren, da sie für eine etwaige Stichwahl benötigt wird.

2.2 Durch Briefwahl:

2.2.1 Wer durch Briefwahl wählen will, muss dies bei der Gemeinde (Verwaltungsgemeinschaft) beantragen und erhält dann folgende Unterlagen:

- Einen Stimmzettel für jede oben bezeichnete Wahl,
- einen Stimmzettelumschlag für alle Stimmzettel,
- einen hellroten Wahlbriefumschlag für den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag mit der Anschrift der Behörde, an die der Wahlbrief zu übersenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Nähere Hinweise darüber, wie die Briefwahl auszuüben ist, ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefwahl.

2.2.2 Bei der Briefwahl sorgen die Stimmberechtigten dafür, dass der Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein am Wahltag bis zum Ablauf der Abstimmungszeit bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Behörde eingeht.

3. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 18.00 Uhr in Pestalozzi-Mittelschule Oberasbach, Schulstr. 2, 90522 Oberasbach

Raum V 1.1, V 2.1, V 2.6, V 1.4, V 1.5, V 1.6, V 2.5, VI 1.5 VI 1.6, VI 2.

zusammen.

4. Grundsätze für die Kennzeichnung der Stimmzettel:

Gewählt wird mit amtlich hergestellten Stimmzetteln. Sie sind als Muster anschließend an diese Bekanntmachung abgedruckt. Gegebenenfalls aufgedruckte Strichcodes dienen ausschließlich der Erleichterung der Stimmenauszählung.

4.1 Wahl des Gemeinderats und des Kreistags:

4.1.1 Sofern die Stimmzettel **mehrere** Wahlvorschläge enthalten, gelten die Grundsätze der **Verhältnismahl**.

Aus den anschließend abgedruckten Stimmzetteln ergibt sich, wie viele Stimmen die Stimmberechtigten haben.¹ Es können nur die auf den amtlichen Stimmzetteln vorgedruckten Bewerberinnen und Bewerber gewählt werden.

Die Stimmberechtigten können einen Wahlvorschlag unverändert annehmen, indem sie in der Kopfleiste den Kreis vor dem Kennwort des Wahlvorschlags kenn-

zeichnen. Sollen einzelne Bewerberinnen und Bewerber Stimmen erhalten, wird das Viereck vor den Bewerberinnen und Bewerbern gekennzeichnet.

Die Stimmberechtigten können innerhalb der ihnen zustehenden Stimmenzahl einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern bis zu drei Stimmen geben, wobei auch mehrfach aufgeführte Bewerberinnen und Bewerber nicht mehr als drei Stimmen erhalten dürfen. Die Namen vorgedruckter Bewerberinnen und Bewerber können gestrichen werden. Die übrigen Bewerberinnen und Bewerber sind dann gewählt, wenn der Wahlvorschlag in der Kopfleiste gekennzeichnet wurde.

Die Stimmberechtigten können ihre Stimmen innerhalb der ihnen zustehenden Stimmenzahl Bewerberinnen und Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben.

4.1.2 Sofern die Stimmzettel **keinen oder nur einen** Wahlvorschlag enthalten, gelten die Grundsätze der **Mehrheitswahl**.

Aus den anschließend abgedruckten Stimmzetteln ergibt sich, wie viele Stimmen die Stimmberechtigten haben. Das sind doppelt so viele Stimmen, wie Gemeinderatsmitglieder oder Kreisräte zu wählen sind. Bei der Mehrheitswahl kann jede Bewerberin oder jeder Bewerber nur **eine** Stimme erhalten.

- Wenn der Stimmzettel nur einen Wahlvorschlag enthält, können die Stimmberechtigten die auf dem Stimmzettel vorgedruckten Bewerberinnen und Bewerber dadurch wählen, dass sie den Wahlvorschlag oder den Namen der Bewerberinnen und Bewerber in eindeutig bezeichnender Weise kennzeichnen. Sie können vorgedruckte Bewerberinnen und Bewerber streichen; in diesem Fall erhalten die übrigen Bewerberinnen und Bewerber je eine Stimme, wenn der Wahlvorschlag in der Kopfleiste gekennzeichnet wurde. Die Stimmberechtigten können Stimmen an andere wählbare Personen vergeben, indem sie diese in eindeutig bezeichnender Weise auf dem Stimmzettel handschriftlich hinzufügen.

- Wenn der Stimmzettel keinen Wahlvorschlag enthält, vergeben die Stimmberechtigten ihre Stimmen dadurch, dass sie wählbare Personen in eindeutig bezeichnender Weise auf dem Stimmzettel handschriftlich eintragen.

Gewählt sind die Personen in der Reihenfolge der Stimmenzahlen.

4.2 Wahl des ersten Bürgermeisters und des Landrats:

Jede stimmberechtigte Person hat eine Stimme. Auf den anschließend abge-

druckten Stimmzetteln ist erläutert, wie die Stimmzettel zu kennzeichnen sind.

4.3 Die gekennzeichneten Stimmzettel sind mehrfach so zu falten, dass der Inhalt verdeckt ist.

5. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Eine Ausübung des Wahlrechts durch einen Vertreter anstelle des Wahlberechtigten ist unzulässig (Art. 3 Abs. 4 Satz 2 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes).

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich hierzu der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht (Art. 3 Abs. 5 des Gemeinde- und Landkreiswahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Unbefugt wählt auch, wer im Rahmen zulässiger Assistenz entgegen der Wahlentscheidung des Wahlberechtigten oder ohne eine geäußerte Wahlentscheidung des Wahlberechtigten eine Stimme abgibt. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Absatz 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Oberasbach, 6. Oktober 2023

Stadt Oberasbach

Schlichting

Wahlamt

¹ Falls nur Niederlegung der Stimmzettelmuster in der Gemeindeverwaltung: Aus den Stimmzetteln ergibt sich, wie viele Stimmen die Stimmberechtigten haben. Die Stimmzettelmuster liegen während der allgemeinen Dienststunden in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme bereit.

060 Bekanntmachung über die Einsicht in die Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Landrats am 19.11.2023

1. Die Wählerverzeichnisse für die Stimmbezirke werden an den Werktagen während der allgemeinen Dienststunden in der Zeit vom 30.10.2023 (20. Tag vor dem Wahltag) bis zum 03.11.2023 (16. Tag vor dem Wahltag) von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Mittwoch von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Stadt Oberasbach, Rathaus, Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach, Wahlamt, Zimmer 5 (Zugang barrierefrei)



für Wahlberechtigte zur Einsicht bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Meldegesetz eingetragen ist.

2. Das Stimmrecht kann nur ausüben, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der oben genannten Einsichtsfrist Beschwerde einlegen. Die Beschwerde kann schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde oder der Verwaltungsgemeinschaft eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in einem Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 29.10.2023 (21. Tag vor dem Wahltag) eine Wahlbenachrichtigung mit einem Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Stimmrecht nicht ausüben kann.

4. Wer in einem Wählerverzeichnis eingetragen ist und keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Stimmbezirk abstimmen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird.

5. Wer einen Wahlschein besitzt, kann das Stimmrecht ausüben

5.1 bei Gemeindewahlen durch Stimmabgabe in jedem Abstimmungsraum der Gemeinde, die den Wahlschein ausgestellt hat,

5.2 Bei Landkreiswahlen durch Stimmabgabe in jedem Abstimmungsraum innerhalb des Landkreises; gilt der Wahlschein zugleich für Gemeindewahlen, kann die Stimmabgabe hierfür nur in dieser Gemeinde erfolgen.

5.3 durch Briefwahl.

6. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag 6.1 Wahlberechtigte, die in einem Wählerverzeichnis **eingetragen** sind.

6.2 Wahlberechtigte, die in einem Wählerverzeichnis **nicht eingetragen** sind, wenn

6.2.1 sie nachweisen, dass sie ohne Verschulden die Antragsfrist für die Ein-

tragung in das Wählerverzeichnis oder die Frist für die Beschwerde wegen der Richtigkeit oder der Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses versäumt haben, oder

6.2.2 ihr Wahlrecht erst nach Ablauf der in Nr. 6.2.1 genannten Antrags- und Beschwerdefristen entstanden ist, oder 6.2.3 ihr Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist und sie nicht in einem Wählerverzeichnis eingetragen wurden.

7. Der Wahlschein kann bis zum 17.11.2023 (2. Tag vor dem Wahltag), 15 Uhr, bei Stadt Oberasbach, Rathaus, Rathausplatz 1, 90522 Oberasbach, Wahlamt, Zimmer 5 schriftlich oder mündlich, **nicht aber fernmündlich**, beantragt werden. Die Schriftform gilt durch Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare Übermittlung in elektronischer Form gewahrt. Der mit der Wahlbenachrichtigung übersandte Vordruck kann verwendet werden.

In den Fällen der 6.2 können Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Abstimmungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

8. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Kann eine wahlberechtigte Person infolge einer Behinderung weder den Wahlschein selbst beantragen noch einen Dritten eine Vollmacht erteilen, darf sie sich der Unterstützung einer Person ihres Vertrauens bedienen. Diese hat unter Angabe ihrer Personalien glaubhaft zu machen, dass die Antragstellung dem Willen der wahlberechtigten Person entspricht.

9. Die Wahlberechtigten erhalten mit dem Wahlschein

- einen Stimmzettel für jede oben bezeichnete Wahl,
- einen Stimmzettelumschlag für alle Stimmzettel,
- einen hellroten Wahlbriefumschlag für den Wahlschein und den Stimmzettelumschlag mit der Anschrift der Behörde, an die der Wahlbrief zu übersenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

10. Der Wahlschein, die Stimmzettel und die Briefwahlunterlagen werden den Wahlberechtigten zugesandt. Sie können auch an die Wahlberechtigten persönlich ausgehändigt werden. Anderen Personen als den Wahlberechtigten dürfen der Wahlschein, die Stimmzettel und die Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zum

Empfang durch die Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird. Von der Vollmacht darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor der Aushändigung der Unterlagen schriftlich zu versichern. Die bevollmächtigte Person muss bei Abholung der Unterlagen das 16. Lebensjahr vollendet haben; auf Verlangen hat sie sich auszuweisen. Kann eine wahlberechtigte Person infolge einer Behinderung weder die Unterlagen selbst abholen noch einem Dritten eine Vollmacht erteilen, darf sie sich der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen. Diese hat unter Angabe ihrer Personalien glaubhaft zu machen, dass sie entsprechend dem Willen der wahlberechtigten Person handelt.

11. Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt. Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum Tag vor dem Wahltag, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

12. Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

13. Bei der Briefwahl müssen die Stimmberechtigten den Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle einsenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden. Nähere Hinweise darüber, wie die Briefwahl auszuüben ist, ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefwahl.

Oberasbach, 6. Oktober 2023
Stadt Oberasbach
Schlichting
Wahlamt

Stellenausschreibungen



Die Stadt Oberasbach sucht



zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Stadtbauamt** einen
Abteilungsleiter (m/w/d)
unbefristet in Vollzeit
Bewerbungsfrist bis 31. Oktober 2023

zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das **Stadtbauamt** einen
Stadtplaner Bauverwaltung (m/w/d)
unbefristet in Vollzeit
Bewerbungsfrist bis 31. Oktober 2023

Sie haben Interesse und möchten mehr erfahren?

Die Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserem Bewerbungsportal.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte entweder online unter www.oberasbach.de/bewerbungsportal
oder in Papierform an die
Stadt Oberasbach • Personalwesen • Frau Legler • Rathausplatz 1 • 90522 Oberasbach



Bewerbungsportal

Veranstaltungstipps/Termine

So, 08.10.2023

8.00 bis 18.00 Uhr:
Landtags- und Bezirkswahl

Sa, 14. & 28.10.2023

10.00 bis 12.00 Uhr:
Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt;
Workshop-Thema: „Systematischer
Fahrrad-Check komplett“ (14.10.)
Jugendhaus OASIS,
St.-Johannes-Str. 8

Do, 12.10.2023

14.30 bis 17.30 Uhr:
Mobile Sondermüllsammlung
Rathausplatz

Fr, 13.10.2023

18.00 bis 21.00 Uhr:
**Kleidertausch: 10 Teile mitbringen
– 10 Teile mitnehmen**
Jugendhaus OASIS, St.-Johannes-Str.
8, Eintritt frei, Anmeldung erwünscht
(s. Seite 19)

Sa, 14.10.2023

14.30 bis 17.00 Uhr,
„Probier a mol!“ – Herbstlicher
Draußenkochkurs von Heimatverein
und vhs
Hof der Familie Bayer,
Rehdorfer Str. 17
Teilnahme kostenlos, Anmeldung
auf www.vhs-oberasbach-rosstal.de
(Kurs-Nr. 23W7821) oder unter
0911 96 91-148

Mo, 16.10.2023

19.30 bis 21.00 Uhr:
vhs-Vortrag **„Picasso, Guernica
und seine Friedenstaube“**
In der Reihe „Krieg und Frieden
als Themen in der Kunst“ mit
Dr. Annette Scherer
KuBiZ, Seminarraum EG,
Am Rathaus 8

Sa, 21.10.2023

16.00 bis 18.00 Uhr:
**Sortierter Basar „Alles rund ums
Kind“** des Elternbeirats Kita
St. Johannes
Jahnalle, Jahnstr. 16

Sa, 21.10.2023

19.00 Uhr:
**Benefizkonzert
des Kreisorchesters**
Aula des Dietrich-Bonhoeffer-
Gymnasiums
Albrecht-Dürer-Straße 9-11
Eintritt frei

Do, 26.10.2023

15.00 bis 16.00 Uhr:
**Vorlese-Donnerstag für Kinder-
gartenkinder** mit Christine Leitl
Stadtbücherei im Rathaus-UG,
Rathausplatz 1

Do, 26.10.2023

16.00 bis 19.30 Uhr:
BRK-Blutspende
Grundschule Altenberg, Kirchenweg
47, www.blutspendedienst.com

Fr, 27.10.2023

18.00 bis 21.00 Uhr:
Brettspieleabend
Jugendhaus OASIS,
St.-Johannes-Str. 8 (s. Seite 20)

Termine für Senioren im Treffpunkt Alte Post



Radeln ohne Alter mit ERIKA

kostenlose Ausflugsfahrten für Senioren in Oberasbach mit einer E-Fahrrad-Rikscha

Weitere Informationen: Treffpunkt Alte Post; Achtung, extra Telefonnummer: **0911 801937 19**

rikscha@oberasbach.de

Jeden Dienstag

10.30 bis 11.30 Uhr:

„Ratschbänkla“

vor dem Treffpunkt

Platz nehmen und ins Gespräch kommen – ein gemeinsames Angebot mit der Gesundheitsregion plus Landkreis Fürth

Ehrenamtliche Bankpaten gesucht, bitte beim Quartiersmanagement melden!

Jeden Mittwoch

10.30 bis 11.30 Uhr:

Bewegungsrunde - kostenloses Angebot im Sitzen für Senioren, auch mit Einschränkungen gemeinsam mit dem Stadtseniorenrat

keine Anmeldung nötig, Einstieg jederzeit möglich

Mo, 02., 16. & 30.10.2023

14.00 bis 16.00 Uhr (14-täglich):

Stricken, häkeln, quatschen und dabei Gutes tun

Gemeinsam für soziale Einrichtungen handarbeiten und einen netten Nachmittag erleben

Fr, 06.10.2023

14.30 bis 16.00 Uhr:

Bingo, Quiz und & Co.

keine Anmeldung nötig

Mo, 09. & 23.10.2023

14.00 bis 15.30 Uhr:

Auszeit für pflegende Angehörige

– ein Angebot für Frauen Kraft durch Qigong, Kaffee und Kuchen

Fr, 13.10.2023

11.30 bis 13.00 Uhr:

NEU: Suppenzauber

Gemeinsam genießen, erinnern & verbinden

Neues Angebot der Demenzfreundlichen Kommune Oberasbach; um Anmeldung wird gebeten

Fr, 13.10.2023

14.30 bis 17.00 Uhr:

Handy-ABC für Senioren

Schüler der Taschengeldbörse erklären Fragen und den Umgang mit dem Handy/Smartphone; Anmeldung erforderlich
Stadtbücherei im Rathaus-UG, Rathausplatz 1

Mo, 16.10.2023

18.00 Uhr:

„November im Kopf – Einsichten in die Innenwelten der Depression“

mit Carina Rabe/Eva Simmerlein (Sozialpsychiatrischer Dienst Fürth) –

Vortragsreihe „Hallo Seele“

im Landkreis und der Stadt Fürth; Eintritt frei

Fr, 20.10.2023

14.30 Uhr:

Treffpunkt Geschichte: Vortrag „Das Ehekarussell in Nürnberg“

mit Frau Wusterhausen
Eintritt frei

Fr, 27.10.2023

9.30 bis 11.00 Uhr:

Treffpunkt Frühstück

Anmeldung bitte bis zum 13. Oktober, Plätze werden ausgelost; bitte möglichst Teller & Tasse mitbringen

Alle aktuellen Termine auch im Schaukasten vor dem Treffpunkt Alte Post!

Kostenlose Informationen und Beratung für Senioren

Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, Renate Schwarz, **0911 801 935 69**, renate.schwarz@diakonie-fuerth.de

Für den Notfall

Polizei:	110
Feuerwehr und Notarzt.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apotheken Notdienstfinder	0800 228 228 0
Polizeiinspektion Stein.....	0911 96 78 24-0
N-ERGIE Strom-Störung.....	0800 234-2500
N-ERGIE Gas-Störung.....	0800 234-3600
Wassernotruf	0911 609 041

Infos für alle

Amtliches Mitteilungsblatt Stadt Oberasbach



Die nächste Ausgabe
„Infos für alle“
erscheint am

03.11.2023!